



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1949

Wiesbaden, den 7. Mai 1949
Ausgegeben am 14. Mai 1949

Nr. 19

INHALT:

	Seite	Seite	Seite
Betr.: Gebührenfreiheit von Personenstandsunterlagen für Versicherungszwecke	161	Zweckverbandes „Chemisches Untersuchungsamt Oberhessen“ in Gießen	162
Buchung und Zahlung der Dienstbezüge der wiedereingestellten Beamten	161	Beschluß	162
Anordnung Nr. II/29/49 — Betr.: Marktbindung im Kreise Hünfeld	161	Satzung des Zweckverbandes „Chemisches Untersuchungsamt Oberhessen“, Gießen	162
Anordnung I/1/49 — Betr.: Verarbeitung von Bohnenschmehl in Backbetrieben	161	Persönliche Angelegenheiten	163
Betr.: Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1949	162	Kassel:	
Regierungspräsidenten:		Bekanntmachung über die Frühjahrschönzeit für Fische im Jahre 1949	167
Darmstadt:		Personalveränderungen	167
Bekanntmachung betreffend Bildung des		Wiesbaden:	
		Bekanntmachung betr. Bestellung zum	
		Sachverständigen für das Kraftfahrzeuggewerbe	167
		Bekanntmachung betr. Bestellung zum Sachverständigen für Maschinenbau	167
		Bekanntmachung betr. Bestellung zum Sachverständigen für das Hotel- und Gaststättengewerbe	167
		Bekanntmachung betr. Bestellung zum Sachverständigen für das Graphische Gewerbe	167
		Persönliche Angelegenheiten	168
		Stellenausschreibungen	169
		Stellenbewerbungen	169
		Öffentlicher Anzeiger	169

Ministerium des Innern

An die Herren Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden.

2-15 Betr.: Gebührenfreiheit von Personenstandsunterlagen für Versicherungszwecke.

Bezug: Runderlaß vom 13. Oktober 1948 — VI 25 h 04/23 Nr. 1806/48 — Staatsanzeiger für das Land Hessen 1948 S. 457 —

Mein o. a. Erlaß wird wie folgt ergänzt:

Wenn die betreffenden Urkunden sogleich bei der Anzeige des Geburts- bzw. Sterbefalles beantragt werden, können sie vom Standesbeamten gebührenfrei ausgestellt und unmittelbar ausgehändigt werden. Der Standesbeamte wird zweckmäßigerweise bei dem betr. Eintrage im Geburten- oder Sterbeprotokoll einen kurzen Bleivermerk aufnehmen, damit die Anforderung einer weiteren gebührenfreien Urkunde abgelehnt werden kann.

Nur wenn nachträglich eine gebührenfreie Urkunde beantragt wird, hat das durch den Versicherungsträger zu geschehen.

Dem Antrage ist zu entsprechen, wenn vorher keine gebührenfreie Urkunde für Versicherungszwecke ausgestellt ist.

Wiesbaden, 13. 4. 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Minister des Innern — I — 25 h 04/32 — 1778/49.

Ministerium der Finanzen

2-16 Buchung und Zahlung der Dienstbezüge der wiedereingestellten Beamten.

Zur Gewährleistung eines einheitlichen Verfahrens bei der Buchung und Zahlung der Dienstbezüge der wieder eingestellten, aber noch nicht wieder in das Beamtenverhältnis übernommenen ehemaligen Beamten ist ab sofort folgendes zu beachten:

1) Die Dienstbezüge sind zu buchen

- beim Titel 3 (Hilfsleistungen durch Beamte), wenn der frühere Beamte im Angestelltenverhältnis beschäftigt wird, seine Dienstbezüge aber nach den Vorschriften des Besoldungsgesetzes bemessen werden,
- beim Titel 4 (Hilfsleistungen durch nichtbeamtete Kräfte), wenn der frühere Beamte im Angestelltenverhältnis beschäftigt wird und seine Dienstbezüge nach der TO A oder auf Grund eines besonderen Anstellungs-

vertrags außertariflich bemessen werden.

2) Die Dienstbezüge werden ausgezahlt: zu a) mit den Dienstbezügen der Beamten, zu b) mit den Dienstbezügen der Angestellten.

Wiesbaden, 6. 4. 1949

Hessisches Staatsministerium

Der Minister der Finanzen — P 1500 — P 4/43/3082 —

Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten

2-17 Anordnung Nr. II/29/49 Betr.: Marktbindung im Kreise Hünfeld.

Auf Grund der §§ 89, 12 und 13 der Anordnung über die Bewirtschaftung und Marktregelung auf dem Gebiet der Vieh- und Fleischwirtschaft vom 22. September 1948. (Amtsblatt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, S. 161) und des Erlasses des Ministers für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten vom 6. Oktober 1948 (Hess. St.-Anzeiger S. 473, Ziff. 572) wird angeordnet:

§ 1

Ab 11. April 1949 wird zur Durchführung der Marktbindung im Kreise Hünfeld in der Stadt Hünfeld eine Viehverteilungsstelle eingerichtet.

§ 2

(1) Alle gewerblich Schlachtvieh be- und verarbeitenden Betriebe des Kreises Hünfeld haben ihren gesamten Bedarf an Schlachtvieh und Fleisch nur auf der Verteilungsstelle Hünfeld zu decken.

- Der unmittelbare Einkauf von Schlachtvieh ab Hof des Erzeugers ist den in Absatz 1 genannten Betrieben verboten.
- Die Anlieferung des Schlachtviehes hat entweder durch die Erzeuger oder durch die Viehhandelsbetriebe an die Verteilungsstelle Hünfeld zu erfolgen.

§ 3

- Die Anlieferung von Schlachtvieh hat montags bis 17.00 Uhr zu erfolgen, und zwar erstmalig am 11. April 1949.
- Der Schlachtviehmarkt findet jeweils dienstags ab 8.00 Uhr vormittags statt, und zwar erstmalig am 12. April 1949.
- Die Klassifizierung und Verwiegung sämtlicher im Kreise Hünfeld zu schlachtenden Tiere erfolgt am Markttag auf der Verteilungsstelle.
- Änderungen der Markttag und Marktzeiten können durch die Außenstelle Hünfeld der Fachabteilung Vieh und Fleisch in Zusammenarbeit mit der Marktverwaltung nach Anhörung der zuständigen Berufsorganisationen vorgenommen werden.

§ 4

Die Gebühren werden auf der Verteilungsstelle besonders bekannt gemacht.

§ 5

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen des Bewirtschaftungsnotgesetzes vom 30. Oktober 1947 (WiGBl. 1948, S. 3).

§ 6

Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Sie tritt am 31. Dezember 1949 außer Kraft.

Frankfurt a. M., 6. 4. 1949

Landesernährungsamt Hessen

2-18 Anordnung I/1/49 Betr.: Verarbeitung von Bohnenschmehl in Backbetrieben

Auf Grund der §§ 27 und 33 der Anordnung des Direktors der Verwaltung

für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes über die Bewirtschaftung und Marktregelung in der Getreide- und Futtermittelwirtschaft vom 29. 9. 1948 (Amtsblatt der Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten S. 205) und des Erlasses des Hessischen Ministers für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten vom 20. Oktober 1948 (Hess. St.-Anz. S. 447 Ziff. 591) wird angeordnet:

§ 1

Verarbeitungsbetriebe, die Brot und andere Backwaren aus den zur Zelt zugelassenen Mehltypen, mit Ausnahme der Weizenmehltype 1050, herstellen, sind verpflichtet, 10 Prozent des täglichen Mehilverbrauchs in Beimischungsmehlen (Mais-

backmehl, Sojamehl und Kartoffelwalmehl) zu verarbeiten.

§ 2

1. Der Mehlhandel, die Genossenschaften und die zur Belieferung von Verarbeitungsbetrieben zugelassenen Mühlen haben die Beimischungsmehlbezugscheine zur Hälfte mit Maisbackmehl zu beliefern. Die Verarbeitungsbetriebe dürfen auf die Beimischungsmehlbezugscheine nicht weniger als die Hälfte in Maisbackmehl beziehen.

2. Die andere Hälfte kann in Maisbackmehl, Sojamehl oder Kartoffelwalmehl geliefert oder bezogen werden.

§ 3

Die Abgabe und der Bezug von Roggen-

mehl auf Beimischungsmehlbezugscheine ist unzulässig.

§ 4

Beimischungsmehlbezugscheine verlieren nach zwei Monaten vom Tage der Ausstellung an gerechnet ihre Gültigkeit.

§ 5

Zwiderhandlungen gegen diese Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen des Bewirtschaftungsnotgesetzes vom 30. Oktober 1947 (WIGBl. 1948 S. 3).

§ 6

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft und am 30. Juni 1949 außer Kraft.

Frankfurt/Main, den 30. 4. 1949
Landesernährungsamt Hessen

Ministerium für Kultus und Unterricht

An die Regierungspräsidenten Darmstadt, Kassel, Wiesbaden.

249 Betr.: Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1949.

Auf den Antrag der Kirchenleitungen der Evangelischen und Katholischen Kirchen und der Altkatholischen Kirche im Lande Hessen habe ich im Einvernehmen mit dem Herrn Minister der Finanzen meine Zustimmung erteilt, daß der

Zuschlag zur Einkommensteuer, der als Kirchensteuer zur Erhebung gelangt, mit Wirkung vom 1. April 1949 ab auf 7% erhöht wird. Den weitergehenden Antrag habe ich abgelehnt.

In Ergänzung meines Erlasses vom 14. März 1949, in dem ich allgemein zu Kirchensteuerbeschlüssen der Kirchengemeinden die Genehmigung erteilt habe, sofern sie über die Sätze nicht hinausgehen, die für das abgelaufene Rechnungs-

jahr von den Kirchengemeinden beschlossen waren, genehmige ich hiermit auch allgemein alle Kirchensteuerbeschlüsse der Kirchengemeinden, in denen als Kirchensteuer ein Zuschlag von 7% zur Einkommensteuer festgesetzt wird.

Wiesbaden, 9. 4. 1949.

Hessisches Staatsministerium

Der Minister für Kultus und Unterricht
— XI/123/Kirchensteuer/Dr. W Da. —

Regierungspräsidenten

Darmstadt

250 Bekanntmachung betreffend Bildung des Zweckverbandes „Chemisches Untersuchungsamt Oberhessen“ in Gießen.

Der nachstehende Beschluß über die Bildung des Zweckverbandes „Chemisches Untersuchungsamt Oberhessen“ mit dem Sitz in Gießen sowie die Satzung dieses Verbandes werden hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Darmstadt, 5. 4. 1949

Der Regierungspräsident in Darmstadt.

251 Beschluß.

Die Landkreise Alsfeld, Büdingen, Friedberg, Gießen und Lauterbach sowie die Stadt Gießen haben sich auf Grund des Zweckverbandsgesetzes vom 7. Juni 1939, RGBl. I S. 979, zu einem Zweckverband zusammengeschlossen, dessen Aufgabe es ist, das früher staatliche Chemische Untersuchungsamt in Gießen zu übernehmen und weiterzuführen. Sie haben die nachstehend abgedruckte Verbandsatzung vereinbart und anerkannt.

Gemäß §§ 7 und 10 des Zweckverbandsgesetzes wird hiermit der Zweckverband „Chemisches Untersuchungsamt Oberhessen“ mit dem Sitz in Gießen gebildet und die vereinbarte Verbandsatzung festgestellt.

Darmstadt, 5. 4. 1949.

Der Regierungspräsident in Darmstadt.

252 Satzung des Zweckverbandes „Chemisches Untersuchungsamt Oberhessen“, Gießen

Auf Grund des § 7 des Zweckverbandsgesetzes vom 7. Juni 1939 (RGBl. I S. 979) wird ein Zweckverband gebildet, der sich folgende Satzung gibt:

§ 1

Verbandsglieder.

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Stadtkreis Gießen und die Landkreise

Alsfeld, Büdingen, Friedberg, Gießen und Lauterbach.

§ 2

Aufgaben.

Der Zweckverband übernimmt und unterhält das bisherige staatliche Chemische Untersuchungsamt in Gießen, dessen Aufgabe es ist:

1. in den Amtsbereichen der Verbandsglieder die mit der Überwachung des Verkehrs mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen nach dem Lebensmittelgesetz und den Ausführungsbestimmungen zu ihm beauftragten Behörden und Beamten zu unterstützen, insbesondere auch die gemeindlichen Wasserversorgungsanlagen auf ihre hygienische und technische Beschaffenheit sowie die Mineralquellen und Tafelwässer nach der Verordnung über Tafelwässer vom 12. November 1934 zu untersuchen;
2. im Auftrag von Behörden und auf Antrag von Privaten in seinen Geschäftsbereich fallende Untersuchungen und Begutachtungen vorzunehmen.

§ 3

Name und Sitz.

(1) Der Zweckverband führt den Namen: Zweckverband „Chemisches Untersuchungsamt Oberhessen“, Gießen.

(2) Der Sitz des Zweckverbandes ist Gießen.

(3) Der ständige Sitz des Chemischen Untersuchungsamts ist unwiderruflich die Stadt Gießen.

§ 4

Verwaltung.

Die Organe des Zweckverbandes sind:

- a) Der Verbandsausschuß,
- b) Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Verbandsausschusses als gerichtliche und außergerichtliche Vertreter des Verbandes.

§ 5

Vertretung.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung obliegt dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandsausschusses gemeinsam. In jedem

Einzelfalle können sie sich zur alleinigen Vertretung gegenseitig bevollmächtigen.

§ 6

Verbandsausschuß.

(1) Der Verbandsausschuß ist oberstes Beschlufsorgan.

(2) Der Verbandsausschuß besteht aus dem Oberbürgermeister der Stadt Gießen und den Landräten der fünf Mitgliedskreise.

(3) Ständiger Vorsitzender des Verbandsausschusses ist der Oberbürgermeister der Stadt Gießen; sein ständiger Stellvertreter ist der Landrat des Landkreises Gießen.

(4) Der ständige Vorsitzende des Verbandsausschusses führt die Dienstaufsicht über das Untersuchungsamt. Der Verbandsausschuß kann dem Vorsitzenden einzelne seiner Aufgaben zur selbständigen Erledigung übertragen.

(5) Der Verbandsausschuß hat folgende Aufgaben:

- a) Er stellt an und entläßt den hauptamtlichen geschäftsführenden Direktor.
- b) Nach Anhören des geschäftsführenden Direktors stellt er die Bediensteten des Untersuchungsamts nach Maßgabe des Stellenplans an und entläßt sie.
- c) Er beschließt über:

1. Die Satzungsänderungen,
2. die Feststellung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses,
3. die Aufnahme von Anleihen und die Übernahme von Bürgschaften,
4. die Auflösung des Zweckverbandes.

(6) Der Verbandsausschuß tritt nach Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr zur Feststellung des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses, zusammen.

(7) Der Verbandsausschuß wird durch schriftliche Einladung des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters unter Angabe der Tagesordnung mit Frist von 5 Tagen einberufen. In dringenden Fällen kann die Einladung mit abgekürzter Frist und auf fernmündlichem oder telegrafischem Wege stattfinden.

(8) Der Verbandsausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens vier Ausschussmitglieder, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter erschienen sind. Wird nach festgestellter Beschlunfähigkeit eine neue Versammlung einberufen, so ist

diese ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig; in der Einladung ist auf diese Folge hinzuweisen.

(9) Der Verbandsausschuß faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder oder Vertreter; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

(10) Der geschäftsführende Direktor (§ 7) hat im Verbandsausschuß beratende Stimme; er ist zu jeder Sitzung des Verbandsausschusses einzuladen.

§ 7

Geschäftsführender Direktor

Der geschäftsführende Direktor führt die gesamte Verwaltung des Zweckverbandes nach Maßgabe der von dem Verbandsausschuß zu erlassenden Richtlinien. Wichtige Angelegenheiten berät er mit dem Verbandsausschuß.

§ 8

Aufwandsdeckung

(1) Das Geschäftsjahr fällt mit dem gemeindlichen Rechnungsjahr zusammen.

(2) Gleichen die Einnahmen die Ausgaben nicht aus, dann werden die Verbandsmitglieder zur Deckung des Fehlbetrags im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen herangezogen. Maßgebend für die Ermittlung ist der Stand der Bevölkerung am 1. Januar des Jahres, in dem das Rechnungsjahr beginnt.

(3) Über die Verwendung etwaiger Rechnungsüberschüsse beschließt der Verbandsausschuß bei der Feststellung des Jahresabschlusses (§ 6).

(4) Die dem Landkreis Gießen für die Führung der Kassengeschäfte des Zweckverbandes (§ 13 Abs. 4) entstehenden anteiligen Personal- und Sachkosten sind der Kreiskasse Gießen auf Anforderung jeweils am Schluß eines Rechnungsjahres von der Zweckverbandskasse zu ersetzen.

§ 9

Aufnahme und Ausscheiden von Verbandsmitgliedern

(1) Die Aufnahme und das Ausscheiden von Verbandsmitgliedern kann nur im Wege der Satzungsänderung erfolgen. Mit dem Ausscheiden erlöschen alle Rechte aus der Mitgliedschaft; eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit dem ausscheidenden Mitglied findet nicht statt.

(2) Die während der Mitgliedschaft zum Zweckverband für den ausscheidenden entstandenen Rechtsverbindlichkeiten erlöschen durch das Ausscheiden nicht, sondern bleiben nach wie vor in demselben Umfang bis zur ordnungsmäßigen Erfüllung bestehen.

§ 10

Entscheidung von Streitigkeiten

Streitigkeiten zwischen dem Zweckverband und seinen Verbandsmitgliedern sowie der Verbandsmitglieder untereinander über Rechte und Verbindlichkeiten aus dem Verbandsverhältnis entscheidet ein nach den Vorschriften der Zivilprozeßordnung zu berufendes Schiedsgericht.

§ 11

Auflösung des Zweckverbandes

(1) Im Falle der Auflösung des Zweckverbandes müssen die Rechte der Beamten, Angestellten und Arbeiter durch die Mitgliedskreise sichergestellt werden.

(2) Das Vermögen ist den Mitgliedskreisen zur Verwendung zu gemeinnützigen Zwecken zu übertragen. Die Verteilung erfolgt nach einem vom Verbandsausschuß aufzustellenden Schlüssel. Ist bei der Aufstellung des Schlüssels keine Einstimmigkeit erzielt worden, so ist die Minderheit berechtigt, innerhalb einer Ausschußfrist von drei Monaten ein Schiedsgericht nach den Vorschriften der Zivilprozeßordnung anzurufen, das die Verteilung endgültig regelt.

§ 12

Öffentliche Bekanntmachungen

Die öffentlichen Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen im Staatsanzeiger für das Land Hessen.

§ 13

Schluß- und Überleitungsbestimmungen

(1) Die Satzung tritt am 1. Oktober 1947 in Kraft.

(2) Die Beamten und Angestellten des bisherigen Hessischen Chemischen Untersuchungsamtes Gießen sind mit ihren gesetzlich begründeten Rechten und Pflichten auf den Zweckverband zu übernehmen.

(3) Die bisherige Amtskasse des Hessischen Chemischen Untersuchungsamtes Gießen, bei der Kreiskasse in Gießen, ist in die „Zweckverbandskasse des Chemischen Untersuchungsamtes Oberhessen“ umzuwandeln und bei der Kreiskasse Gießen zu führen.

Persönliche Angelegenheiten

Ernannt wurden:

A) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

a) durch Urkunde des Ministers für Kultus und Unterricht Wiesbaden:

1. vom 10. März 1949 der Lehrer Heinrich Heinz an der Volksschule zu Mörfelden, Kreis Groß-Gerau, zum Rektor mit Wirkung vom 1. Dezember 1948
2. vom 15. März 1949 der Lehrer Heinrich Nebeling an der Volksschule zu Alsfeld, zum Rektor mit Wirkung vom 1. Dezember 1948

b) durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Darmstadt:

1. vom 1. März 1949 der frühere Fachlehrer Alfred Gla'ser an der Volksschule zu Groß-Gerau, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. März 1949
2. vom 1. März 1949 die frühere Hauptschullehrerin Alfreda Pietschmann an der Volksschule zu Philipps-hospital, Kreis Groß-Gerau, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. März 1949
3. vom 1. März 1949 der frühere Lehrer Franz Braun an der Kreisberufsschule Bergstraße, Bezirk Lampertheim, zum Berufsschullehrer mit Wirkung vom 1. Januar 1949
4. vom 2. März 1949 der frühere Lehrer Georg Enders an der Volksschule zu Lengfeld, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Dezember 1948
5. vom 3. März 1949 der frühere Lehrer Richard Pihan an der Volksschule zu Klein-Auheim, Kreis Offenbach, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
6. vom 3. März 1949 die außerplanmäßige Lehrerin Cäcilie Roos an der Volksschule zu Viernheim, Kreis Bergstraße, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. März 1949
7. vom 8. März 1949 die frühere außerplanmäßige Lehrerin Katharina Schmitt an der Volksschule zu Schotten, Kreis Büdingen, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949
8. vom 9. März 1949 der frühere Lehrer Erhard Oberhauer an der Volksschule zu Daubringen, Kreis Gießen, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
9. vom 9. März 1949 der frühere Lehrer Emil Roth an der Volksschule zu Nieder-Roden, Kreis Gießen, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Januar 1949
10. vom 9. März 1949 die frühere außerplanmäßige Lehrerin Maria Taute an der Volksschule zu Stockstadt, Kreis Groß-Gerau, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949
11. vom 14. März 1949 der Lehrer Heinrich Blüm an der Volksschule zu Dieburg zum Konrektor mit Wirkung vom 1. April 1949

12. vom 14. März 1949 der frühere Lehrer Roman Bembelen an der Volksschule zu Hofheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949

13. vom 24. März 1949 die frühere Lehrerin Margarete Fach an der Volksschule zu Eppertshausen, Kreis Dieburg, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949

14. vom 25. März 1949 der frühere Lehrer Ernst Gori an der Volksschule zu Lindenfels, Kreis Bergstraße, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949

15. vom 25. März 1949 der frühere Lehrer Otto Gesser an der Kreisberufsschule zu Offenbach, Bezirk Seligenstadt, zum technischen Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949

16. vom 26. März 1949 der frühere Lehrer Ludwig Becker an der Volksschule zu Bischofsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949

17. vom 26. März 1949 der frühere Berufsschullehrer Leonhard Amann an der gewerblichen Berufsschule in Darmstadt, zum Berufsschullehrer mit Wirkung vom 1. April 1949

18. vom 29. März 1949 der frühere Lehrer Ernst Buick an der Volksschule zu Groß-Bieberau, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949

19. vom 26. März 1949 der frühere Gewerbeoberlehrer Walther Barth an der Kreisberufsschule zu Lauterbach, zum Gewerbelehrer mit Wirkung vom 1. April 1949

20. vom 31. März 1949 der frühere Lehrer Ludwig Philippi an der Volksschule zu Lollar, Kreis Gießen, zum Lehrer, mit Wirkung vom 1. April 1949

21. vom 31. März 1949 der frühere Lehrer Wilhelm Philipp Schwarz an der Volksschule zu Herbstein, Kreis Lauterbach, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949.

B) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Darmstadt:

1. vom 1. März 1949 die frühere außerplanmäßige Lehrerin Elisabeth Walther an der Volksschule zu Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. Dezember 1948

2. vom 3. März 1949 die frühere Lehrerin Ernestine Zimmer an der Volksschule zu Altheim, Kreis Dieburg, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949

3. vom 14. März 1949 der frühere Lehrer Karl Müller an der Volksschule zu Ober-Roden, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949

4. vom 22. März 1949 die frühere Lehrerin Berta Krolop, geb. Czerny, an der Volksschule zu Wolfskehlen, Kreis Groß-Gerau, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949

5. vom 25. März 1949 die frühere außerplanmäßige technische Lehrerin Luise Karg an der Volksschule zu Mörfelden, Kreis Groß-Gerau, zur technischen Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949

6. vom 26. März 1949 die frühere Lehrerin Ilse Knauß an der Volksschule zu Offenbach zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949

7. vom 24. März 1949 die frühere außerplanmäßige technische Lehrerin Hildegard Braner an der Volksschule im Bezirk Beerfelden, Kreis Erbach, zur technischen Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949

8. vom 24. März 1949 die frühere außerplanmäßige Lehrerin Anneliese Hinkel an der Volksschule zu Trebur, Kreis Groß-Gerau, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. 4. 1949

9. vom 23. März 1949 die frühere außerplanmäßige Gewerbelehrerin Elisabeth

- Stenger an der Kreisberufsschule Offenbach, Bezirk Seligenstadt, zur Gewerbelehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949
10. vom 26. März 1949 die ehemalige Lehrerin Margarete Wagner, geb. Sturm, an der Volksschule zu Dornheim, Kreis Groß-Gerau, zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949
 11. vom 31. März 1949 die frühere technische Lehrerin Edith Diemer an der Volksschule zu Nieder-Modau, Kreis Darmstadt, zur technischen Lehrerin mit Wirkung vom 1. Mai 1949
 12. vom 31. März 1949 der frühere Lehrer Herm. Ulberth an der Volksschule zu Unter-Absteinach, Kreis Bergstraße zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
 13. vom 31. März 1949 der frühere Lehramtsanwärter Adalbert Schmidt an der Volksschule zu Groß-Zimmern, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
- c) 1. unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf
- a) durch Urkunde des Ministerpräsidenten:
1. vom 21. Februar 1949 der frühere ordentliche Professor der Technischen Hochschule Darmstadt Dipl.-Ing. Rudolf Geil an der Staatsbauschule in Darmstadt zum Baurat im technischen Dienst
 2. vom 26. November 1948 der kommissarische Leiter der Meisterschule für das gestaltende Handwerk in Offenbach Dr. Wilhelm H. Lange zum Direktor an dieser Schule mit Wirkung vom 1. Januar 1949
 3. vom 29. März 1949 der frühere Berufsschuldirektor Leonhard Gieber an der Gewerblichen Berufsschule in Offenbach zum Berufsschuldirektor unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949.
Für seine treuen Dienste wurde ihm der Dank der Landesregierung ausgesprochen.
- b) durch Urkunde des Ministers für Kultus und Unterricht in Wiesbaden:
1. vom 10. März 1949 der frühere Rektor Wilhelm Meyer an der Volksschule zu Zotzenbach, Kreis Bergstraße, zum Rektor unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949
 2. vom 10. März 1949 der frühere Rektor Adam Keil an der Volksschule zu Walldorf, Kreis Groß-Gerau, zum Rektor unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949
 3. vom 10. März 1949 der frühere Rektor Mathias Sperling an der Volksschule zu Heusenstamm, Kreis Offenbach, zum Rektor unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949
 4. vom 10. März 1949 der frühere Rektor Ferdinand Lemb an der Volksschule zu Bürstadt, Kreis Bergstraße, zum Rektor unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand, mit Wirkung vom 1. April 1949
 5. vom 10. März 1949 der frühere Rektor Franz Beller an der Volksschule zu Viernheim, Kreis Bergstraße, zum Rektor unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949
 6. vom 10. März 1949 der frühere Rektor Philipp Grohrock an der Volksschule zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum Rektor unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949
- c) durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Darmstadt:
1. vom 27. Januar 1949 die frühere außerplanmäßige technische Lehrerin Liselotte Lohr an der Volksschule im Bezirk Dornheim, Kreis Groß-Gerau, zur technischen Lehrerin mit Wirkung vom 1. Februar 1949
 2. vom 1. März 1949 der frühere außerplanmäßige Lehrer Johann Biedermann an der Volksschule zu Semd, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. März 1949
 3. vom 1. März 1949 der frühere außerplanmäßige Lehrer Zolta Franz Lengyel an der Volksschule zu Seligenstadt, Kreis Offenbach, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Dezember 1948
 4. vom 2. März 1949 die frühere außerplanmäßige Lehrerin Irmgard Möllner an der Volksschule zu Haingründau, Kreis Büdingen, zur außerplanmäßigen Lehrerin, mit Wirkung vom 1. April 1949
 5. vom 2. März 1949 die frühere außerplanmäßige Lehrerin Hedwig Scheffer an der Volksschule zu Niederramstadt, Kreis Darmstadt, mit Wirkung vom 1. April 1949
 6. vom 2. März 1949 die frühere außerplanmäßige Lehrerin Annerose Hitz an der Volksschule zu Gonterskirchen, Kreis Gießen, zur außerplanmäßigen Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949
 7. vom 2. März 1949 der frühere Lehrer Adolf Wall an der Volksschule zu Hirzenhain, Kreis Büdingen, zum Lehrer unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949.
Für seine langjährigen treuen Dienste wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.
 8. vom 6. März 1949 der frühere Lehrer Philipp Sturm an der Volksschule zu Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 9. vom 7. März 1949 der frühere außerplanmäßige Lehrer Horst Schlegel an der Volksschule zu Waltersahn, Kreis Gießen, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Dezember 1948
 10. vom 9. März 1949 der frühere Lehrer August Sprenger an der Volksschule zu Darmstadt zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 11. vom 9. März 1949 der frühere Lehrer August Langner an der Volksschule zu Griesheim, Kreis Darmstadt, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 12. vom 9. März 1949 der frühere Hauptlehrer Wilhelm Viehmann an der Volksschule zu Homberg, Kreis Alsfeld, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 13. vom 9. März 1949 die frühere außerplanmäßige technische Lehrerin Hildegard Kranz an der Volksschule im Bezirk Hungen, Kreis Gießen, zur außerplanmäßigen technischen Lehrerin mit Wirkung vom 1. März 1949
 14. vom 14. März 1949 der frühere Lehrer Georg Fay an der Volksschule zu Messel, Kreis Darmstadt, zum Lehrer unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949.
Für seine langjährigen treuen Dienste wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.
 15. vom 14. März 1949 der frühere Lehrer Heinrich Hofmann an der Volksschule zu Frankenhäusen, Kreis Darmstadt, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. März 1949
 16. vom 21. März 1949 der frühere Lehrer Karl Stoy an der Volksschule zu Allendorf, Kreis Gießen, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 17. vom 22. März 1949 der frühere Blindenoberlehrer Friedrich Pimper an der Staatlichen Blindenschule mit Heim in Friedberg mit Wirkung vom 1. März 1949 zum Blindenoberlehrer unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949.
 18. vom 19. März 1949 der frühere Lehrer Wilhelm Herber an der Volksschule zu Gießen zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 19. vom 19. März 1949 der frühere Lehrer Karl Heller an der Volksschule zu Gießen-Wiesbeck zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 20. vom 21. März 1949 die frühere Lehrerin Ella Sommer an der Volksschule zu Darmstadt zur Lehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949
 21. vom 23. März 1949 der frühere Gewerbelehrer Friedrich Philipp Ebert an der gewerblichen Berufsschule in Offenbach zum Gewerbelehrer unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949.
Für seine langjährigen treuen Dienste wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.
 22. vom 23. März 1949 der frühere Hauptlehrer Wilhelm Buß an der Volksschule zu Dornheim, Kreis Groß-Gerau, zum Hauptlehrer unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949.
Für seine langjährigen treuen Dienste wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.
 23. vom 24. 3. 1949 der frühere Rektor Josef Seifert an der Volksschule zu Friedberg zum Lehrer mit Wirkung vom 1. 4. 1949
 24. vom 24. März 1949 der frühere Lehrer Friedrich Kräuter an der Volksschule zu Darmstadt zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 25. vom 24. März 1949 der frühere Hauptlehrer Ludwig Mathes an der Volksschule zu Höchst, Kreis Erbach, zum Hauptlehrer unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949.
Für seine langjährigen treuen Dienste wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.
 26. vom 25. März 1949 der frühere technische Lehrer Georg Ahlbach an der gewerblichen Berufsschule in Offenbach zum technischen Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 27. vom 26. März 1949 die frühere Gewerbeoberlehrerin Hedwig Böhm an der Kreisberufsschule zu Erbach, Bezirk König, zur Gewerbelehrerin mit Wirkung vom 1. April 1949
 28. vom 26. März 1949 der frühere Gewerbeoberlehrer Karl Billau an der Kreisberufsschule Bergstraße zum Gewerbelehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 29. vom 29. März 1949 der frühere Lehrer Hermann Rau an der Volksschule zu Gießen-Klein-Linden zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
 30. vom 29. März 1949 der frühere Berufsschullehrer Heinrich Klein an der Volksschule zu Babenhausen, Kreis Dieburg, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
 31. vom 26. März 1949 der frühere Lehrer Georg Hopp an der Volksschule zu Griesheim, Kreis Darmstadt, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 32. vom 24. März 1949 der frühere Lehrer Ernst Kriegbaum an der Volksschule zu Merlau, Kreis Alsfeld, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. April 1949
 33. vom 31. 3. 1949 der frühere Lehrer Hans Winter an der Volksschule zu Strebendorf, Kreis Alsfeld, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
 34. vom 31. März 1949 der frühere Lehrer Heinrich Reitz an der Volksschule zu Atzenhain, Kreis Alsfeld, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
 35. vom 31. März 1949 der frühere Lehrer Otto Schäfer an der Volksschule

- Ehringshausen, Kreis Alsfeld, zum Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
36. vom 31. März 1949 der frühere außerplanmäßige Lehrer Günther Wannowius an der Volksschule zu Groß-Umstadt, Kreis Dieburg, zum außerplanmäßigen Lehrer mit Wirkung vom 1. Mai 1949
37. vom 31. März 1949 die Lehramtsanwärterin Rosemarie Enzmann an der Volksschule zu Lang-Göns, Kreis Gießen, zur außerplanmäßigen Lehrerin mit Wirkung vom 1. Mai 1949
38. vom 31. März 1949 die frühere Lehrerin Ingeburg Schindler an der Volksschule zu Eberstadt, Kreis Gießen, zur ap. Lehrerin mit Wirkung vom 1. Mai 1949
39. vom 21. Februar 1949 der Lehramtsbewerber Wolfgang Hawelleck zu Eifa, Kreis Alsfeld, zum Lehramtsanwärter
40. vom 22. Februar 1949 die technische Lehramtsbewerberin Hanna Holtz zu Groß-Gerau, zur technischen Lehramtsanwärterin
41. vom 1. März 1949 die Lehramtsbewerberin Hildegard Schwarzkopf zu Aschbach, Kreis Bergstraße, zur Lehramtsanwärterin
42. vom 1. März 1949 der Lehramtsbewerber Ernst Christ zu Münster, Kreis Dieburg, zum Lehramtsanwärter
43. vom 1. März 1949 die Lehramtsbewerberin Ruth Werner zu Mühlheim, Kreis Offenbach, zur Lehramtsanwärterin
44. vom 1. März 1949 der Lehramtsbewerber Wilhelm Schaffner zu Elch, Kreis Darmstadt zum Lehramtsanwärter
45. vom 1. März 1949 die Lehramtsbewerberin Leopoldine Pamposchek zu Hergershausen, Kreis Dieburg, zur Lehramtsanwärterin
46. vom 2. März 1949 die Lehramtsbewerberin Hilde Dann zu Lampertheim, Kreis Bergstraße, zur Lehramtsanwärterin
47. vom 2. März 1949 die Lehramtsbewerberin Irmgard Werner, zu Langen, Kreis Offenbach, zur Lehramtsanwärterin
48. vom 2. März 1949 der Lehramtsbewerber Helmut Metzker zu Böllstein, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärter
49. vom 2. März 1949 die Lehramtsbewerberin Charlotte Faber zu Frauombach, Kreis Lauterbach, zur Lehramtsanwärterin
50. vom 2. März 1949 die Lehramtsbewerberin Gertraud Loos zu Angersbach, Kreis Lauterbach, zur Lehramtsanwärterin
51. vom 2. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Hildegard Bußmann zu Neu-Isenburg, Kreis Offenbach, zur Lehramtsanwärterin
52. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Heinrich Faber zu Lampertheim, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
53. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Joachim Franke zu Richen, Kreis Dieburg, zum Lehramtsanwärter
54. vom 2. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Gerda Schüttrumpf geb. Reitz zu Nauheim, Kreis Groß-Gerau, zur Lehramtsanwärterin
55. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ludwig Arras zu Rohrbach, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärter
56. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Willi Arndt zu Mörfelden, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
57. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Franz Althapp zu Weiskirchen, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
58. vom 2. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Hildegard Rodenhäusen zu Offenbach, zur Lehramtsanwärterin
59. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Eduard Hartmann zu Ober-Laudenbach, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
60. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Hans Deggau zu Vadenrod, Kreis Alsfeld, zum Lehramtsanwärter
61. vom 2. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Heinz Messner zu Gelnhaar, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter
62. vom 2. 3. 1949 der Gewerbelehramtsanwärter Hermann Müller zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum außerplanmäßigen Gewerbelehrer
63. vom 3. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Leonore Valetón zu Darmstadt, zur Lehramtsanwärterin
64. vom 3. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Jürgen Lütter zu Seligenstadt, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
65. vom 3. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Karl Lautenschläger zu Groß-Rohrheim, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
66. vom 3. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ernst Forst zu Erbach, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
67. vom 3. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Lisa Rauch zu Bischofsheim, Kreis Groß-Gerau, zur Lehramtsanwärterin
68. vom 3. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Anneliese Löhr zu Dudenhofen, Kreis Offenbach, zur Lehramtsanwärterin
69. vom 3. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Isolde Doctor geb. v. Streit zu Maar, Kreis Lauterbach, zur Lehramtsanwärterin
70. vom 3. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Gisela Jung zu Darmstadt, zur Lehramtsanwärterin
71. vom 3. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Erika Jäger zu Neu-Isenburg, Kreis Offenbach, zur Lehramtsanwärterin
72. vom 3. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Walter Derstroff zu Worfelden, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
73. vom 3. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Alfred Dinter zu Eppertshausen, Kreis Dieburg, zum Lehramtsanwärter
74. vom 3. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Josef Bell zu Oberroden, Kreis Dieburg, zum Lehramtsanwärter
75. vom 5. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Reinhard Preiß zu Götzen, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter
76. vom 5. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Karl Lotz zu Ahlbach, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
77. vom 5. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Marianne Fischer zu Mainzlar, Kreis Gießen, zur Lehramtsanwärterin
78. vom 5. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Beate Liebier zu Nieder-Wöllstadt, Kreis Friedberg, zur Lehramtsanwärterin
79. vom 5. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Wolfgang Lorenz zu Ober-Kleen, Kreis Alsfeld, zum Lehramtsanwärter
80. vom 5. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Annemarie Groeben geb. Widera zu Weiterstadt, Kreis Darmstadt, zur Lehramtsanwärterin
81. vom 6. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Wilma Volk zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zur Lehramtsanwärterin
82. vom 6. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Gisela Weigelt zu Wixhausen, Kreis Darmstadt, zur Lehramtsanwärterin
83. vom 8. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Kurt Buse zu Schwarz, Kreis Alsfeld, zum Lehramtsanwärter
84. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Horst Trautwetter zu Schlechtenwegen, Kreis Lauterbach, zum Lehramtsanwärter
85. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Fritz Karl Donau in Allertshausen, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
- 85a vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Wolfgang Hingst zu Mühlheim, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
86. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Johann Marx zu Langen, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
87. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Erwin Beckerle zu Groß-Rohrheim, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
88. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Gerhard Biedermann zu Stangenrod, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
89. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Erich Hofmann in Nieder-Eschbach, Kr. Friedberg, zum Lehramtsanwärter
90. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Willi Hengst zu Gießen, zum Lehramtsanwärter
91. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Kurt Kübler zu Darmstadt, zum Lehramtsanwärter
92. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Klaus Blumme zu Ober-Ostern, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärter
93. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Franz Kalisch zu Offenbach, zum Lehramtsanwärter
94. vom 18. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ludwig Dietrich zu Worfelden, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
95. vom 18. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Ilse Kullmann, geb. Littmann, zu Bensheim, zur Lehramtsanwärterin
96. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Franz Strobl zu Ober-Hörgern, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
97. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Helmut Ulrich zu Gießen-Wieseck, zum Lehramtsanwärter
98. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Robert Hartmann zu Bürstadt, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
99. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Josef Matysek zu Gräfenhausen, Kr. Darmstadt, zum Lehramtsanwärter
100. vom 19. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Elisabeth Schmid zu Jügesheim, Kreis Offenbach, zur Lehramtsanwärterin
101. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Hans Scheibel zu Darmstadt-Eberstadt, zum Lehramtsanwärter
102. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Erhard Stary zu Holzheim, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
103. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Günther Wenzel zu Göbelrod, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
104. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Fritz Widerspahn zu Offenbach, zum Lehramtsanwärter
105. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ernst Türk zu Grebenhain, Kreis Lauterbach, zum Lehramtsanwärter
106. vom 19. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Erika-Ortrud Straub zu Erbach i. O., zur Lehramtsanwärterin
107. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Hans Hebling in Birkenau, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
108. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Helmut Ulbricht zu Echzell, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter
109. vom 19. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Gertrud Streichfuß zu Lauterbach, zur Lehramtsanwärterin
110. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Viktor Wieczorek zu Biblis, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
111. vom 19. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Anneliese Burghardt zu Bischofsheim, Kreis Groß-Gerau, zur Lehramtsanwärterin
112. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Albert Wozniak zu Seckmauern, Kr. Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
113. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Friedrich Will zu Gustavsburg, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
114. vom 19. 3. 1949 die technische Lehramtsbewerberin Irmgard Blumhoff zu Ruhlkirchen, Kreis Alsfeld, zur techn. Lehramtsanwärterin
115. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Adam Wiesenbach zu Bürstadt, Kr. Bergstraße, zum Lehramtsanwärter

116. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Karl Weitzel zu Düdelshelm, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter
117. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Karl Wunderlich zu Ulfa, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter
118. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Heinrich Bode zu Lich, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
119. vom 21. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Elke Galdetzka zu Ossenheim, Kr. Friedberg, zum Lehramtsanwärterin
120. vom 21. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Liesel Flory zu Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärterin
121. vom 19. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Erich Hartmann zu Echzell, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärter
122. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Heinz Horlebein in Darmstadt-Eberstadt, zum Lehramtsanwärter
123. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Helmut Rüniger zu Einhausen, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
124. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Gotthard Rieger zu Dreieichenhain, Kr. Offenbach, zum Lehramtsanwärter
125. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Kurt Meyer in Wölfersheim, Kreis Friedberg, zum Lehramtsanwärter
126. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Fritz Zelta in Mainzlar, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
127. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Dietrich Mewes zu Fleschenbach, Kr. Lauterbach, zum Lehramtsanwärter
128. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Fritz Keil in Offenbach, zum Lehramtsanwärter
129. vom 21. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Clara Johanna Brünig in Bensheim, Kr. Bergstraße, zum Lehramtsanwärterin
130. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ernst Jungmann zu Hahn, Kreis Darmstadt, zum Lehramtsanwärter
131. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Günther Hofer in Wahlen, Kr. Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
132. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Hans Repp zu Offenbach, zum Lehramtsanwärter
133. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Liesel Roth zu Reichelsheim, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärterin
134. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Heinz Joachim Nagel zu Gießen, zum Lehramtsanwärter
135. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Willi Bolter zu Hoch-Weisel, Kreis Friedberg, zum Lehramtsanwärter
136. vom 21. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Willi Buchheim zu Wattenborn-Steinberg, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
137. vom 21. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Hedwig Katzenmaier zu Hambach, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärterin
138. vom 21. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Herta Theresia Klier zu Bensheim-Zell, Kreis Heppenheim, zum Lehramtsanwärterin
139. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Karl Jahn zu Nieder-Florstadt, Kreis Friedberg, zum Lehramtsanwärter
140. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Wiltrud Pufahl zu Dreieichenhain, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärterin
141. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Hans Georg Röth zu Muschenheim, Kr. Gießen, zum Lehramtsanwärter
142. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Walter Raffius in Langen, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
143. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Anneliese Schlickum in Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärterin
144. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Liselotte Brand in Kailbach, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärterin
145. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Ilse Enders geb. Ruppel in Ober-Ramstadt, Kreis Darmstadt, zur Lehramtsanwärterin
146. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Klemens Otte in Griesheim, Kreis Darmstadt, zum Lehramtsanwärter
147. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Herbert Schmidt zu Keßterbach, Kr. Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
148. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ekkehard Medert zu Seehelm, Kr. Darmstadt, zum Lehramtsanwärter
149. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Gerhard Gäbler in Affhöllerbach, Kr. Erbach, zum Lehramtsanwärter
150. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Alois Neumann in Nordheim, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
151. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Wilhelm Meisinger in Rothenberg, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärter
152. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Büdingen, zum Lehramtsanwärter Dietzenbach, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärterin
153. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Renate Soffner zu Nieder-Röden, Kr. Dieburg, zum Lehramtsanwärterin
154. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Rudolf Seibert zu Offenbach, zum Lehramtsanwärter
155. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Peter Ohlemüller zu Bensheim, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
156. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Friedrich Walter zu Lorsch, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
157. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Friedrich Schulz zu Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
158. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ernst Bauch zu Bickenbach, Kreis Darmstadt, zum Lehramtsanwärter
159. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Johannes Hübner zu Hammelbach, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
160. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Günther Kröcker in Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
161. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ludwig Jacob zu Lampertheim, Kr. Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
162. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Gustav Vollberg in Neu-Isenburg, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
163. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Gisela Waltrich zu Langen, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärterin
164. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Anneliese Volkensfeld zu Viernheim, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärterin
165. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Elisabeth Hornlehner zu Traisa, Kreis Darmstadt, zum Lehramtsanwärterin
166. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Alexander Schwarz in Hainhausen, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
167. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Karl Weiß in Wallerstädten, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
168. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Robert Bertsch in Seehelm, Kr. Darmstadt, zum Lehramtsanwärter
169. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Hans Schneider zu Langen, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärter
170. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Georg Berg zu Crumstadt, Kr. Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
171. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Werner Kopp zu Rüsselsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
172. vom 23. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Elisabeth Eich zu Lindheim, Kreis Büdingen, zum Lehramtsanwärterin
173. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Heinrich Heumann zu Lützel-Wiebelsbach, Kreis Erbach, zum Lehramtsanwärter
174. vom 23. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Gustav Schultis in Haingrund, Kr. Erbach, zum Lehramtsanwärter
175. vom 24. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Waltraud Hoferichter geb. Burhenne zu Gießen, zum Lehramtsanwärterin
176. vom 24. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Peter Knopf zu Mörlenbach, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
177. vom 25. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Erhard Klein zu Weckesheim, Kr. Friedberg, zum Lehramtsanwärter
178. vom 25. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Marianne Reese in Darmstadt-Eberstadt, zum Lehramtsanwärterin
179. vom 25. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ernst Scheufele zu Büttelborn, Kr. Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
180. vom 25. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Werner Schäfer zu Alten-Buseck, Kreis Gießen, zum Lehramtsanwärter
181. vom 25. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Otto Bechstein zu Langenhain, Kr. Friedberg, zum Lehramtsanwärter
182. vom 25. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Erika-Else Schaffrath zu Mühlheim, Kreis Offenbach, zum Lehramtsanwärterin
183. vom 25. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Max Schlicht in Gadernheim, Kr. Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
184. vom 26. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Helmut Helfrich zu Stockheim, Kr. Büdingen, zum Lehramtsanwärter
185. vom 26. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Georg Grimm in Biblis, Kr. Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
186. vom 26. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Hans Köbel in Sandlofs, Kr. Lauterbach, zum Lehramtsanwärter
187. vom 26. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Paul Koch in Trösel, Kreis Bergstraße, zum Lehramtsanwärter
188. vom 26. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Dietrich Gohl in Bischofsheim, Kr. Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
189. vom 26. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Heinrich Fischer zu Nieder-Weisel, Kreis Friedberg, zum Lehramtsanwärter
190. vom 26. 3. 1949 der Lehramtsbewerber Ernst Gros zu Kelsterbach, Kreis Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärter
191. vom 26. 3. 1949 die Lehramtsbewerberin Anneliese Götz in Rüsselsheim, Kr. Groß-Gerau, zum Lehramtsanwärterin

II. Unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. 4. 1949 durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Darmstadt:

a) vom 25. 3. 1949 der frühere Berufsschullehrer Wilhelm Held zu Groß-Gerau zum Berufsschullehrer

b) vom 26. 3. 1949

1. der frühere Lehrer Adam Heldmann zu Langsdorf, Kreis Gießen, zum Lehrer
2. der frühere Lehrer Georg Lampert zu Darmstadt-Eberstadt, mit Wirkung vom 1. 3. 1949
3. der frühere Lehrer Adam Stöckelbein zu Erbach i. O., zum Lehrer
4. der frühere Berufsschullehrer Heinrich Goertz zu Gießen zum Berufsschullehrer
5. der frühere Lehrer Heinz Beckerle zu Gernsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer
6. der frühere Lehrer Jakob Ohlemutz zu Bad Vilbel, Kreis Friedberg, zum Lehrer
7. der frühere Lehrer Johannes Diehl zu Ober-Schmitten, Kr. Büdingen, zum Lehrer

8. der frühere Lehrer Johannes Eckstein zu Angersbach, Kreis Lauterbach, zum Lehrer
9. die frühere technische Lehrerin Anna Schiffel, zu Griesheim, Kr. Darmstadt, zur technischen Lehrerin
10. der frühere Lehrer Karl Fischer zu Bad Nauheim, Kreis Friedberg, zum Lehrer
11. der frühere Lehrer Julius Silss zu Laubach, Kr. Gießen, zum Lehrer
12. der frühere Lehrer Georg Hotz zu Birkenau, Kr. Bergstraße, zum Lehrer
13. der frühere Lehrer Otto Westrupp zu Ernsthofen, Kreis Darmstadt, zum Lehrer
14. der frühere Lehrer Heinrich Lorz zu Richen, Kreis Dieburg, zum Lehrer
15. der frühere Lehrer Johannes Seiler zu Groß-Umstadt, Kreis Dieburg, zum Lehrer
16. der frühere Lehrer Peter Hartmann zu Zeilhard, Kr. Dieburg, zum Lehrer
17. der frühere Lehrer Emil Uilmann zu Langenbergheim, Kreis Büdingen, zum Lehrer
18. der frühere Lehrer Georg Bräunig zu Semd, Kreis Dieburg, zum Lehrer
19. der frühere Gewerbelehrer Richard Jakob zu Darmstadt, zum Gewerbelehrer
20. der frühere Lehrer Ferdinand Hitzeroth zu Dreieichenhain, Kreis Offenbach, zum Lehrer
21. der frühere Lehrer Ludwig Pfeiffer zu Georgenhausen, Kreis Dieburg, zum Lehrer
22. der frühere Lehrer Wilhelm Seng zu Brauerschwend, Kreis Alsfeld, zum Lehrer
23. der früherer Lehrer Philipp Koch zu Darmstadt-Eberstadt, zum Lehrer
24. der frühere Lehrer Ludwig Schüssler zu Kolmbach, Kreis Bergstraße, zum Lehrer
25. der frühere Lehrer Philipp Volk zu Ober-Rámstadt, Kreis Darmstadt, zum Lehrer
26. der frühere Lehrer Karl Kahle zu Buern, Kreis Gießen, zum Lehrer
27. der frühere Lehrer Reinh. Schmitt zu Mühlheim, Kreis Offenbach, zum Lehrer
28. der frühere Lehrer Philipp Klinger, Grube Messel, Kreis Dieburg, zum Lehrer
29. der frühere Lehrer Gustav Michel zu Dornheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer
30. der frühere Lehrer Wilhelm Seitz zu Darmstadt, zum Lehrer
31. der frühere Lehrer Heinrich Wilhelm zu Friedberg, zum Lehrer
32. der frühere Lehrer Richard Schäfer zu Langenhain, Kreis Friedberg, zum Lehrer
33. der frühere Lehrer Heinrich Roth zu Kelsterbach, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer
34. der frühere Lehrer Georg Schneider zu Himbach, Kreis Büdingen, zum Lehrer
35. der frühere Lehrer Ernst Kayser zu Bischofsheim, Kreis Groß-Gerau, zum Lehrer
36. der frühere Lehrer Adam Rapp zu Gadernheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer
37. der frühere Lehrer Otto Sauerwein zu Lützelbach, Kreis Darmstadt, zum Lehrer
38. der frühere Lehrer Karl Zoll zu Alsfeld, zum Lehrer
39. der frühere Lehrer Heinrich Flock zu Lampferthheim, Kreis Bergstraße, zum Lehrer
40. der frühere Lehrer Georg Heupt zu Neu-Isenburg, zum Lehrer
- c) vom 28. 3. 1949 der frühere Lehrer Philipp Schmidt zu Spremlingen, Kreis Offenbach, zum Lehrer

Versetzt wurden in gleicher Dienststeigen-schaft:

1. von der Volksschule in Darmstadt an die Volksschule zu Raibach, Kreis Dieburg, die Lehrerin Johanna Chelius zu Raibach mit Wirkung vom 1. 3. 1949
2. unter Aufhebung der Abordnung von der Volksschule zu Mühlheim an die Volksschule zu Udenhausen die Lehrerin Elisabeth Völzing an die Volksschule zu Udenhausen, Kreis Alsfeld, mit Wirkung vom 1. 4. 1949
3. die technische Lehrerin Emma Jelkmann, seither an der Volksschule zu Groß-Zimmern, mit Beginn des Schuljahres 1949 an die Kreisberufsschule Dieburg.

In den Ruhestand versetzt wurden:

- a) durch Urkunde des Ministers für Kultus und Unterricht Wiesbaden vom 18. 2. 1949 der Rektor Philipp Blank an der Volksschule zu Dieburg, mit Wirkung vom 1. 4. 1949
- b) durch Urkunde des Regierungspräsidenten in Darmstadt:
 1. vom 8. 2. 1949 der Lehrer Max Frey an der Volksschule zu Staden, Kreis Friedberg, abgeordnet an die Volksschule zu Rimbach, Kreis Bergstraße, mit Wirkung vom 1. 3. 1949
 2. vom 9. 3. 1949 der Lehrer Heinrich Rieger an der Volksschule zu Darmstadt, mit Wirkung vom 1. April 1949
 3. vom 9. 3. 1949 der Lehrer Friedrich Otterbein an der Volksschule zu Gießen mit Wirkung vom 1. 4. 1949
 4. vom 10. 3. 1949 der Lehrer Ernst Hoffart an der Volksschule zu Höchst, Kreis Erbach, mit Wirkung vom 1. 4. 1949
 5. vom 14. 3. 1949 die Lehrerin Luitgard Gentil an der Volksschule zu Darmstadt-Arheigen, mit Wirkung vom 1. 4. 1949
 6. vom 22. 3. 1949, die Lehrerin Elisabeth Litzendorff an der Volksschule zu Darmstadt, mit Wirkung vom 1. 4. 1949
 7. vom 29. 3. 1949 die technische Lehrerin Adelheid Volk an der Volksschule zu Offenbach, mit Wirkung vom 1. 5. 1949
 8. vom 28. 3. 1949 der Lehrer Heinrich Simon an der Volksschule zu Gießen, mit Wirkung vom 1. 5. 1949.

Für ihre langjährigen treuen Dienste wurde ihnen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Entlassen wurden aus dem Beamtenverhältnis auf ihren Antrag:

1. am 8. 3. 1949 die außerplanmäßige Lehrerin Inge Kalbfleisch geb. Diemer, an der Volksschule zu Heppenheim, Kreis Bergstraße,
2. am 25. 3. 1949 die apl. Lehrerin Elsa Petermann an der Volksschule zu Kreidach, Kreis Bergstraße,
3. am 26. 3. 1949 die außerplanmäßige Lehrerin Leonore Illium an der Volksschule zu Hausen, Kreis Friedberg.

Darmstadt, 11. 4. 1949.

Der Regierungspräsident in Darmstadt

Kassel

253 Bekanntmachung über die Frühjahrschonzeit für Fische im Jahre 1949.

Auf Grund des § 14 der Polizeiverordnung zum Preussischen Fischereigesetz (Fischereiordnung) vom 29. März 1917 (Landw. Min. Bl. 1917 S. 153) und in Abänderung meiner Bekanntmachung über die Frühjahrschonzeit für Fische vom 27. April 1948 setze ich die Frühjahrschonzeit für Fische in allen der Frühjahrschonzeit unterliegenden Gewässern vom 20. April bis einschließlich 31. Mai 1949 fest. Während dieser Zeit ist der Fischfang verboten, mit Ausnahme der Geräte der stillen Fischerei, d. h. solcher Geräte, die weder gezogen noch gestoßen werden. Zu

den Geräten der stillen Fischerei gehören namentlich Stellnetze, Aalhamen, Ankerkuilen, Reusen aller Art sowie Treib-(Schwimm-)Netze ohne Begleitung von Fahrzeugen. Der Fischfang mit der Handangel, nicht aber mit der Schlepp- oder Spinnangel, ist zulässig.

Kassel, 11. 4. 1949

Der Regierungspräsident in Kassel

254 Personalveränderungen

Ernannt wurden:

zum Regierungsoberbauinspektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949: der frühere Regierungsoberbauinspektor Ernst Aust, Regierung in Kassel;

zum Regierungsinpektor unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. April 1949: der Polizeiobersekretär Johannes Nick, Regierung in Kassel.

In den Ruhestand versetzt wurden:

mit Wirkung vom 1. April 1949: Regierungsoberbauinspektor Ernst Schmidt, Wasserwirtschaftsamt in Fulda;

Regierungsveterinärarzt Dr. Seibel, Bad Wildungen;

Regierungsveterinärarzt Dr. Schuh, Fritzlar.

Versetzt wurden:

mit Wirkung vom 1. April 1949: Regierungsveterinärarzt Dr. Arnold in Ziegenhain nach Korbach zur Übernahme der Regierungsveterinärärtsstelle Waldeck;

Regierungsveterinärarzt Dr. Höge in Hünfeld nach Fritzlar.

Kassel, 11. 4. 1949

Der Regierungspräsident in Kassel

Wiesbaden

255 Bekanntmachung

Herr Josef Ensch, Wiesbaden, Taunusstraße 63, ist am 17. März 1949 von mir zum Sachverständigen für das Kraftfahrzeuggewerbe öffentlich bestellt und vereidigt worden.

Wiesbaden, 17. 3. 1949

Der Regierungspräsident in Wiesbaden
— III A 5 a Az. 66 1 26 — Tgb.-Nr. 890/49

256 Bekanntmachung

Ich habe Herrn Dipl.-Ing. Gerhard Bretschneider in Wiesbaden, Wilhelmminenstraße 35, zum Schätzer und Sachverständigen für Maschinenbau für den Reg.-Bez. Wiesbaden bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 5. 4. 1949

Der Regierungspräsident in Wiesbaden
— III A 1 Az. 73 c 10/03 — Tgb.-Nr. Bre 445/49

257 Bekanntmachung

Ich habe Herrn Adolf Hayer, Bad Homburg, Ritters Park-Hotel, zum Schätzer und Sachverständigen für das Hotel- und Gaststätten-gewerbe bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, 28. 3. 1949

Der Regierungspräsident in Wiesbaden
— III A 1 Az. 73 c 10/03 — Tgb.-Nr. Ha 2944/48

258 Bekanntmachung

Ich habe Herrn Friedrich Piepenbrink, Frankfurt a. M., Eckenheimer Landstraße 154, als Schätzer und Sachverständigen für das graphische Gewerbe

für den Regierungsbezirk Wiesbaden bestellt und vereidigt.

Wiesbaden, 16. 3. 1949

Der Regierungspräsident in Wiesbaden
— III A 1 Az. 73 c 10/03 — Tgb.-Nr. Pie
6949/48

Persönliche Angelegenheiten

Ernannt wurden:

mit Wirkung vom 1. Januar 1949 zu ap.-Reg.-Inspektoren, unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf: Reg.-Insp.-Anwärter Walter Schmuck, Reg.-Insp.-Anwärter Karlheinz Jung, Reg.-Insp.-Anwärter Balhasar Jung, Reg.-Insp.-Anwärter Helmut Ulm, beim Regierungspräsidenten in Wiesbaden; Reg.-Insp.-Anwärter Ernst Franz beim Landratsamt Gelnhausen; ap.-Reg.-Sekretär Gerlach zum Reg.-Sekretär unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung; der frühere Reg.-Oberinspektor Hendries unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zum Reg.-Oberinspektor; Reg.-Sekretär von Schmid-Hayn zum Reg.-Sekretär unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung, beim Landratsamt Bad Homburg; Reg.-Assistent Neise zum Reg.-Sekretär unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung, beim Landratsamt Ffm.-Höchst.

In das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit wurden überführt:

Reg.-Oberinspektor Friedrich Klüppel, Reg.-Oberbauinspektor Alfred Mayer, Reg.-Inspektor Gröling, Reg.-Inspektor August Brettschneider, Reg.-Obersekretär Friedrich Schickle, Reg.-Obersekretär Hermann Schröder, Reg.-Obersekretär Christian Walter, Kanzleiasistent Willi Hohlweg, Betriebsassistent Adolf Vorstadt, Amtsgehilfe Oskar Eichner, Amtsgehilfe Gustav Fasold.

In das Beamtenverhältnis auf Kündigung wurden berufen:

Reg.-Inspektor Georg Wiench, Amtsmeister Christian Häuser, Amtsgehilfe Wilhelm Schirmer, beim Reg.-Präsidenten in Wiesbaden.

In den Ruhestand versetzt wurden:

mit Wirkung vom 1. April 1949:

Oberregierungs- und Baurat Schäfer, Oberregierungsrat Lange de Brunn, beim Reg.-Präsidenten in Wiesbaden. Wiesbaden, 5. 4. 1949

Der Regierungspräsident — Dez., P 2

Ernannt wurden:

a) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1948 der Lehrer Heinrich Hedrich, Niederbiehl, zum Hauptlehrer; die Hilsschullehrerin Margar. Safran, Hanau, zur Hauptlehrerin; der Lehrer Franz Kipp, Frankfurt/M., zum Hauptlehrer; die Lehrerin Emmy Thurn, Frankfurt/M., zur Hauptlehrerin.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1949 der Lehrer Max Larisch, Kelkheim, zum Hauptlehrer; der Lehrer Karl Sittauer, Kriftel, zum Hauptlehrer; der Lehrer Otto Hirse, Wallrabenstein, zum Hauptlehrer; der Lehrer Otto Mehrens, Offenbach, zum Hauptlehrer.

Mit Wirkung vom 1. März 1949

der Lehrer Josef Kosch, Rüdeshelm, zum Rektor.

b) unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung:

Mit Wirkung vom 1. Januar 1949

L.A.A. Ilse Schwerdel, Wiesbaden, zur Lehrerin; L.A.A. Liselotte Schwerdel, Wiesbaden, zur Lehrerin; L.A.A. Gerhard Hoffmann, Wiesbaden, zum Lehrer; L.A.A. Christa Renner, Waldgirmes, zur Lehrerin.

In das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit wurden berufen:

Mit Wirkung vom 10. Mai 1948

die Lehrerin Margar. Kleffmann, Asmannshausen;

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1948

der Lehrer Andreas Oswald, Neuenhaßlau; der Lehrer Albin Muck, Pfaffenhausen; der Lehrer Josef Kuch, Camberg; die Lehrerin Elisabeth Hönnmann, Altenmiltlau; der Lehrer Karl Wolf, Hitzlar; der Lehrer Gerhard Hillebrand, Wiesbaden; der Lehrer Heinrich Hauschild, Wiesbaden; die Lehrerin Hildegard Schwieder, Wiesbaden; der Lehrer Walter Hoppe, Wiesbaden; die Lehrerin Emilie Masurath, Königshofen; der Lehrer Hermann Weber, Wiesbaden; der Lehrer Willi Bruß, Eitville.

der Lehrer Josef Wenzel, Wiesbaden; die Lehrerin Auguste Müller, Schönbach;

die Lehrerin Anna Hammerla, Wiesbaden; der Lehrer Ernst Walter, Wiesbaden; die Lehrerin Annem. Liebetanz, Wiesbaden;

die Lehrerin Marthe Frangen, Hirzenhain; die Lehrerin Ernestine Müller, Herbornseelbach;

der Lehrer Heinrich Knauf, Vollmerz; die Lehrerin Martha Laupichler, Wiesbaden;

die Lehrerin Berta Gold, Ewersbach; der Lehrer Heinrich Wnuck, Wiesbaden;

der Lehrer Rudolf Zecha, Wiesbaden; der Lehrer Reinhold Neufang, Dutenhofen;

die Lehrerin Maria Wagner, Geisenheim; der Lehrer Paul Müller, Wiesbaden;

Mit Wirkung vom 1. Januar 1949

die techn. Lehrerin Elisabeth Greipel, Frankfurt a. M.;

der Lehrer Josef Heinetzki, Frankfurt a. M.;

der Lehrer Herbert Kramer, Sulzbach; die Lehrerin Julie Woytasch, Niedernhausen;

die Lehrerin Maria Hanel, Hartenrod; der Lehrer Wilhelm Peiler, Günterod.

In das Beamtenverhältnis auf Kündigung wurden berufen:

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1948

der Lehrer Helmuth Zerbach, Nauenheim.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1949

die Lehrerin Barbara Breidenstein, Eisenroth;

die Lehrerin Berta Diebel, Bad Homburg; die Lehrerin Julia Pilmayer, Hofheim;

die Lehrerin Lieselotte Mitschke, Biedenkopf; die Lehrerin Gertrud Tham, Breidenbach.

In das Beamtenverhältnis auf Widerruf wurden berufen:

Mit Wirkung vom 1. Juni 1948

der L.A.A. Helmut Seitz, Wiesbaden; die L.A.A. Irmgard Olschewsky, Wiesbaden.

Mit Wirkung vom 3. August 1948

die Lehrerin Maria Zwengel, Frankfurt a. M.

Mit Wirkung vom 11. November 1948

der L.A.A. Otto Maier, Ostheim.

Mit Wirkung vom 16. November 1948

der L.A.A. Kurt Lehnert, Niederfelden; der L.A.A. Karl-Boy Wilandsen, Erbstadt;

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1948

die ap. Lehrerin Hannelore Merz, Frankfurt a. M.;

die techn. L.A.A. Georgine Feistner, Nanzbach;

der L.A.A. Josef Kreil, Oberroßbach; der L.A.A. Rudi Kaethner, Oberscheid;

der L.A.A. Klaus-Günther Grothe, Offdilln;

die L.A.A. Hilde Sahan, Nenderoth; die L.A.A. Hildegard Schweizer, Mammolshain;

die Lehrerin Eva-Maria Trybull, Bad Homburg;

der Lehrer Linus Riesbeck, Kassel; der Lehrer Peter Wirz, Waldernbach; die L.A.A. Kriemhilde Polzer, Sechshelden;

die L.A.A. Maria Bros, Herborn; die L.A.A. Anna Merkel, Haiger.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1949

der L.A.A. Willy Keutzer, Weidenhausen; die L.A.A. Gisela Schönberger, Waldgirmes;

die L.A.A. Anna Nitsche, Wiesbaden-Igstadt; die L.A.A. Marianne Richter, Waldgirmes.

der Lehrer Paul Altmann, Eisenbach; der Lehrer Wilhelm Helwig, Tiefenbach;

der Lehrer Ernst Kaiser, Sinn; der Lehrer Walter Göbel, Langenhain.

unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand:

Mit Wirkung vom 1. April 1949

der Lehrer Louis Kahl, Eidengesäß.

In den Ruhestand versetzt wurden:

Mit Wirkung vom 1. April 1949

der Rektor Erwin Wissenbach, Herborn;

die Lehrerin Margarete Hohensee, Wiesbaden;

der Lehrer Paul Georg. Odersberg; der Lehrer Albert Schneider, Odenhausen;

der Lehrer Heinrich Dorn, Schneldhain; die Lehrerin Franziska Branburger, Frankfurt a. M.;

die Lehrerin Luise Leers, Frankfurt a. M.;

die Lehrerin Hermine Warnecke, Höchst;

der Hauptlehrer Gottfried Pamme, Kassel;

der Rektor Josef Weis, Oberursel; die Lehrerin Maria Zwengel, Frankfurt a. M.

Wiesbaden, 7. 4. 1949.

Der Regierungspräsident in Wiesbaden

— II 2 — 1 r —

Stellenausschreibungen

An der Städt. Frauenklinik Wiesbaden ist die Stelle eines Assistenzarztes zu besetzen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Nachweis über die bisherige Tätigkeit, glaubigste Zeugnisabschriften und Spruchkammerentscheid sind an das Personalamt der Stadt Wiesbaden zu richten.

Vergütung erfolgt nach TO. A Gruppe III. Einsendeschluß 2 Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung dieser Stelle.

Wiesbaden, den 26. April 1949.

Der Magistrat — Personalamt —

Stellenbewerbungen

Keine

„Öffentlicher Anzeiger zum „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebote

S60 Frau Therese Sulzer, geb. Friedewald, in Frankfurt a. M., hat beantragt, den verschollenen Professor Johannes Adolf Sulzer, geb. am 11. 3. 1890 in Frankfurt a. M., letzter inländischer Wohnsitz Frankfurt a. M., für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefunden, sich später in dem auf den 9. November 1949 vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 37 Altbau, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt wird. An alle, die über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft geben können, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin Anzeige zu erstatten.

Frankfurt a. M., 22. 4. 49 Amtsgericht

S61 Die Kreissparkasse Fulda hat das Aufgebot des Sparkassenbuches Nr. 13102 ihres Instituts, lautend auf Sofie Reith in Großenludwig beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 6. September 1949, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung desselben erfolgen wird.

Fulda, 2. 5. 49 Amtsgericht

S62 Der Kaufmann Martin Löber un., Hofgeismar, Schirmstr. 2, hat beantragt, den angeblich verlorngegangenen Grundschuldbrief Nr. 381 717, lautend auf ihn, über eine Grundschuld von 25 000 DM (i. B. Fünfundwanzigttausend Deutsche Mark) eingetragen im Grundbuch von Hofgeismar, Bd. 55, Bl. 2677, in Abt. III Nr. 1, aufzubeten. Der Inhaber des Grundschuldbriefes wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 7. Juli 1949, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 6, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und den Grundschuldbrief vorzulegen, widrigenfalls der Brief für kraftlos erklärt wird, 2 F 3/49

Hofgeismar, 4. 5. 49 Amtsgericht

S63 Die Landwirte Friedrich und Karl Landgrebe aus Solz — Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Both in Rothenburg (F) — haben das Aufgebot des abhandlungskommener Hypothekenbriefes des Amtsgerichts Nentershausen vom 20. 5. 1927 über die auf Blatt 3 des Grundbuchs für Solz in Abt. III Nr. 5 für die Norddeutsche Grundcredithank in Weimar eingetragene Darlehenshypothek von 6500 GM nebst Anhang beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 23. August 1949, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird, F Nr. 2/49

Rothenburg (F), 26. 4. 49 Amtsgericht

Handelsregistersachen

S61 Im Handelsregister B ist bei der Firma Taunus-Schuhfabrik Mattil Ges. m. b. H. in Bleidenstadt eingetragen worden: Alexander Mattil ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Die Prokura des Wilhelm Buchmann ist erloschen, HR B 14

Bad Schwalbach, 4. 5. 49 Amtsgericht

S65 Firma Franz Wüst, Groß-Zimmera, Kaufmann Valentin Friedrich Schott in Groß-Zimmera ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. 1. 1949. Die Firma lautet jetzt Franz Wüst & Co.

HRA 312 Dieburg, 27. 4. 49 Amtsgericht

Güterrechtsregistersachen

S66 Bauwmschüler Friedrich Lergenmüller in Ludwigshafen a. Rh. und Irmgard, geb. Ullrich, in Alsfeld. Durch Vertrag vom 5. Januar 1949 ist die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem eingebrachten Gut der Frau ausgeschlossen, GR 211

Alsfeld, 28. 4. 49 Amtsgericht

S67 In das Güterrechtsregister wurde unter Nr. 676 am 19. April 1949 eingetragen: Eheleute Heinrich Etzel, Elektroingenieur, und Ottilie Etzel, geborene Gries, in Bad Nauheim. Durch notariellen Vertrag vom 17. März 1949 ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an dem eingebrachten, in der Ehe erworbene und zu erwerbende Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen, GR 676

Bad Nauheim, 28. 4. 49 Amtsgericht

S68 In das Güterrechtsregister ist folgendes eingetragen worden: Gerber Otto Specht und Frau Maria, geb. Scherer, in Reddighausen (Eder). Durch notariellen Vertrag vom 20. Dezember 1948 ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen, GR 26

Battenberg, 2. 5. 49 Amtsgericht

S69 Der Montagemeister Karl Benz und dessen Ehefrau Hedwig Benz, geb. Eckhardt, Bensheim, haben durch Vertrag vom 26. März 1949 Gütertrennung vereinbart, GR 433

Bensheim, 26. 4. 49 Amtsgericht

S70 Durch notariellen Vertrag vom 4. Februar 1939 haben die Eheleute Hans Heinrich Langer, Dipl.-Ing. und Architekt, in Nieder-Ramstadt und Elisabeth, geb. Labinski, daselbst, das Recht der Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen. Eingetragen am 19. April 1949, GR 282

Durch notariellen Vertrag vom 10. März 1949 haben die Eheleute Georg Michael Schmitt, Kaufmann, in Darmstadt und Dr. phil. Regina, geb. Soeder, daselbst, Gütertrennung vereinbart, Eingetragen am 19. April 1949, GR 283

Durch notariellen Vertrag vom 8. März 1949 haben die Eheleute Otto Pfeifer, Gastwirt und Lichtspieltheaterbesitzer, in Darmstadt und Margarethe, geb. Desch, daselbst, Gütertrennung vereinbart, Eingetragen am 25. April 1949, GR 284

Durch notariellen Vertrag vom 21. März 1949 haben die Eheleute Werner Trietchen, Kinobesitzer, in Darmstadt und Elfriede, geb. Reinhard, daselbst, Gütertrennung vereinbart, Eingetragen am 25. April 1949, GR 286

Durch notariellen Vertrag vom 1. März 1949 haben die Eheleute Wilhelm Heil, Metzgermeister, in Darmstadt-Eberstadt und Maria, geb. Walter, verwitwete Wagner, daselbst, Gütertrennung vereinbart, Eingetragen am 25. April 1949, GR 287

Durch notariellen Vertrag vom 26. November 1948 haben die Eheleute August Monnard, Gärtner, in Darmstadt und Ottilie, geb. Kienzle, daselbst, vereinbart, daß für die Ehe die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Ertrungsgesellschaft zu gelten haben, Eingetragen am 25. April 1949, GR 288

Durch notariellen Vertrag vom 5. April 1949 haben die Eheleute Dr. jur. Ludwig Bernhardt, Oberstaatsanwalt a. D., in Darmstadt und Elisabeth, geb. Friedrich, daselbst, Gütertrennung vereinbart, Eingetragen am 25. April 1949, GR 289

Durch notariellen Vertrag vom 21. Januar 1949 haben die Eheleute Alfred Helmut Huther, Kaufmann, in Darmstadt und Antonie, geb. Oswald, daselbst, Gütertrennung vereinbart, Eingetragen am 25. April 1949, GR 290

Durch notariellen Vertrag vom 23. April 1949 haben die Eheleute Walter Amend, Kaufmann, in Darmstadt und Hertha, geb. Hänseroth, daselbst, Gütertrennung vereinbart, Eingetragen am 30. April 1949, GR 291

Durch notariellen Vertrag vom 25. April 1949 haben die Eheleute Hans Ludwig Balzer, Kaufmann, in Darmstadt und Ella, geb. Meyer, daselbst, vereinbart, daß die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an dem Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen ist, Eingetragen am 30. April 1949, GR 292

Darmstadt, 3. 5. 49 Amtsgericht

S71 In das Güterrechtsregister ist am 4. Mai 1949 eingetragen worden: Trapp Willi, Kaufmann, und Luise, geb. Geiger, Dillenburg. Durch Vertrag vom 9. April 1949 ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an Frauenvermögen ausgeschlossen, GR 195

Dillenburg, 4. 5. 49 Amtsgericht

S72 Eheleute Kaufmann Willi Müller und Katharine, geb. Keiner, in Werdorf, Hintergasse 65. Durch notariellen Vertrag vom 6. April 1949 ist die Verwaltung und Nutzung des Ehemannes an Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen, GR 33

Ehringshausen (Kr. Wetzlar), 6. 5. 49 Amtsgericht

S73 Eheleute invalide Emil Karl König und Maria, geb. Amend, in Dippezz Nr. 10, Kreis Fulda. Durch notariellen Ehevvertrag vom 3. März 1949 ist Gütertrennung vereinbart, GR 687

Fulda, 13. 4. 49 Amtsgericht

S74 Landwirt Otto Beuermann und Ehefrau Lina, geb. Bertalot, in Veckerhagen. Durch notariellen Ehevvertrag vom 15. Februar 1949 ist die allgemeine Gütergemeinschaft des bürgerlichen Rechts vereinbart, GR 73

Hofgeismar, 23. 4. 49 Amtsgericht

S75 2. 4. 1949: Dörner, Johannes, genannt Hans, Kaufmann, Kassel, Karl-Marx-Straße 149, und Charlotte, geb. Strothmann. Durch Vertrag vom 5. 1. 1949 ist Gütertrennung vereinbart, GR 79

2. 4. 1949: Ahlborn, Hans, Dipl.-Ing., Kassel-B., Sandershäuser Straße 59, und Ingeborg, geb. Beichhold, Durch Vertrag vom 2. 3. 1949 ist Gütertrennung vereinbart, GR 79a

19. 4. 1949: Wittenbecher, Willy, Kaufmann, Kassel-B., Baumgartenstraße 55, und Christiana, gen. Christa Burgemeister. Durch Vertrag vom 21. 2. 1949 ist die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, GR 80

19. 4. 1949: Fülling, Josef, technischer Assistent, Kassel, Germaniastraße 20, und Luise, geb. Nolte. Durch Vertrag vom 26. 3. 1949 ist die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, GR 80a

Kassel, 5. 5. 49 Amtsgericht

S76 Die Verwaltung und Nutzung des Zahntechnikermeisters Heinrich Ludorf, Korbach, Hopfenbergerweg 9, an dem Vermögen seiner Ehefrau Margarete Ludorf, geb. Schönhardt, ebenda, ist durch notariellen Vertrag vom 28. April 1949 ausgeschlossen, GR 89a

Korbach, 3. 5. 49 Amtsgericht

S77 Die Eheleute Monteur Heinrich Porta und Anna Maria Porta, geb. Vollhardt, verwitwete Funk, in Dreieichenhain, Krs. Offenbach a. M., haben durch notariellen Vertrag vom 12. 4. 1949 Gütertrennung vereinbart, 4 GR 220

Langen, 30 4. 49 Amtsgericht

S78 Durch notariellen Vertrag vom 22. Februar 1949 haben die Eheleute Bruno Stoffers, Techniker und Ehefrau Hedwig, geborene Mantel, wohnhaft in Nidda, Mühlstraße 26, Gütertrennung vereinbart, GR 98 A

Nidda, 28. 4. 49 Amtsgericht

S79 Durch notariellen Vertrag vom 30. Januar 1949 haben die Eheleute Jakob Heil, Lehrer, und Ehefrau Gertrud, geborene Tropp, wohnhaft in Hungen, Vorderer Ruh 2, Gütertrennung vereinbart, GR 97 A

Nidda, 26. 4. 49 Amtsgericht

880 Die Eheleute Kaufmann Georg Sohns und Marie Christine, geb. Keller, verwitwete Keil in Asbach/Odw. haben durch notariellen Ehevertrag vom 26. Januar 1949 Gütertrennung vereinbart, GR 1 73 A
Reinheim/Odw., 2. 5. 49 Amtsgericht

Genossenschaftsregister-sachen

881 In unser Genossenschaftsregister Nr. 40 betr. die landwirtschaftliche Maschinengenossenschaft e. G. m. b. H. in Maulbach, wurde heute folgendes eingetragen: Die bisherigen Vorstandsmitglieder Wilhelm Engel und Heinrich Grün sind Liquidatoren. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Februar 1949 — 15 März 1949 — aufgelöst. GNR 40
Homburg/Oberh., 2. 5. 49 Amtsgericht

882 In unser Genossenschaftsregister Nr. 41 betr. die Maschinen- und Pfluggenossenschaft eGmbH. Homburg wurde heute folgendes eingetragen: Das bisherige Vorstandsmitglied Heinrich Wolf und der Landwirt Ludwig Langstroff, beide von Homburg, sind Liquidatoren. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Dezember 1948 — 20. Febr. 1949 — aufgelöst. GNR 41
Homburg/Oberh., 2. 5. 49 Amtsgericht

883 In unser Genossenschaftsregister Nr. 24 betr. den Deckenbacher Spar- und Darlehnskassen-Verein eGmuH., Deckenbach (Oberhessen), wurde heute folgendes eingetragen: Das bisherige Vorstandsmitglied Ludwig Müller und der Heinrich Dietz III., beide von Deckenbach, sind Liquidatoren. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. Januar 1949 — 3. April 1949 — aufgelöst. GNR 24
Homburg/Oberh., 2. 5. 49 Amtsgericht

884 In der Genossenschaftsregistersache Offenbacher Lederwaren Export eGmbH., Offenbach am Main in Spalte 7: Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 11. Januar 1949 aufgelöst. Spalte 6: Zu Liquidatoren wurden bestellt: Ludwig Amberg, Albert Ehrenfried, Ernst Hartmann, Anton Schäfers, alle in Offenbach a. M., André Krallie in Hausen. Spalte 5: Ludwig Amberg, Albert Ehrenfried, Ernst Hartmann, Anton Schäfers, alle in Hausen. 4 GNR 154
Offenbach, 24. 2. 49 Amtsgericht

885 Konsumgenossenschaft Schillerbach, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Schillerbach. Satzung vom 14. März 1948. Gegenstand des Unternehmens: Ein- und Verkauf von Bedarfsgütern aller Art zu den günstigsten Preisen gegen Barzahlung, Herstellung und Bearbeitung von Bedarfsgütern in eigenen Betrieben, Annahme, Verwaltung und Wiederanlage von Spareinlagen, Vermietung von Wohnungen aus eigenem Grundbesitz, Vermittlung von Versicherungen, Lieferantenverträge mit Gewerbetreibenden können geschlossen werden. GNR 33
Wächtersbach, 7. 4. 49 Amtsgericht

Musterregister-sachen

886 In das Musterregister ist am 26. April 1949 eingetragen worden: Franksche Eisenwerke Aktiengesellschaft, Adolfsbütte, Niederscheid/Dillkreist: 1. April 1949, 10.50 Uhr. Ein versiegelter Umschlag. Inhalt: Beschreibung vom 23. 3. 1949, sowie 2 Lichtbilder der Oranier-Kohlenherde Nr. 483 D/486 D. Flächenenergiezeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. MR 181
1. April 1949, 10.50 Uhr. Ein versiegelter Umschlag. Inhalt: Beschrei-

bung vom 23. 3. 1949, sowie 2 Lichtbilder der Oranier-Kohlenherde Nr. 583 D/586 D und 2 Lichtbilder der Oranier-Kohlenherde Nr. 590 D. Flächenenergiezeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. MR 182

1. April 1949, 10.50 Uhr. Ein versiegelter Umschlag. Inhalt: Beschreibung vom 23. 3. 1949, sowie je 2 Lichtbilder von Oranier-Gasherden Nr. 153 G mit und ohne Abstellplatten. Flächenenergiezeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. MR 183

1. April 1949, 10.50 Uhr. Ein versiegelter Umschlag. Inhalt: Beschreibung vom 23. 3. 1949, sowie je 2 Lichtbilder von Oranier-Elektroherden Nr. 253 E mit und ohne Abstellplatten. Flächenenergiezeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. MR 184

1. April 1949, 10.50 Uhr. Ein versiegelter Umschlag. Inhalt: Beschreibung vom 23. 3. 1949, sowie 2 Lichtbilder von Oranier-Zusatzerden Nr. 4 Z. Flächenenergiezeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. MR 185

1. April 1949, 10.50 Uhr. Ein versiegelter Umschlag. Inhalt: Beschreibung vom 23. 3. 1949, sowie je 2 Lichtbilder einer Verbindung von Oranier-Zusatzerden mit Oranier-Gas- und Elektroherden in zwei verschiedenen Variationen Flächenenergiezeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. MR 186

1. April 1949, 10.50 Uhr. Ein versiegelter Umschlag. Inhalt: Beschreibung vom 23. 3. 1949 und je 2 Lichtbilder einer Verbindung von Oranier-Kohlen-, Gas- und Elektroherden in drei verschiedenen Variationen. Flächenenergiezeugnis. Schutzfrist 3 Jahre. MR 187
Dillenburg, 26. 4. 49 Amtsgericht

887 In das Musterregister ist am 8. April 1949 das von dem Kartonnagen- und Papierverarbeitungsbetrieb GmbH. Stabernack & Michaelowa in Nidda und Untersmitten am 22. März 1949, 15.45 Uhr angemeldete Paket, enthaltend 1 Stück Sichertheitspackung für bewegliche Zündhölzer mit verdeckter, reißfester eingetragener worden. Die Schutzfrist beträgt 3 Jahre. MR 43
Nidda, 8. 4. 49 Amtsgericht

888 In das Musterregister ist am 26. April 1949 das von Dipl.-Ing. Horst Eichler, Nidda/Hessen, am 23. April 1949, 12.02 Uhr angemeldete Paket, enthaltend die Beschreibung und eine Lichtpause einer Armbandrechenuhr eingetragen worden. Die Schutzfrist beträgt 3 Jahre MR 44
Nidda, 26. 4. 49 Amtsgericht

889 In das Musterregister sind am 30. April 1949 die von der Papierfabrik W. & J. Moufang, Aktiengesellschaft in Ober-Schmitteln am 29. April 1949, 11.30 Uhr angemeldeten 2 Pakete, enthaltend 151 Muster bedruckter Papiere zum Einwickeln von Süßwaren eingetragen worden. Die Schutzfrist beträgt 3 Jahre. MR 45
Nidda, 30. 4. 49 Amtsgericht

890 Firma Gebrüder Wolf (Metallwarenfabrik), Weiskirchen Krs. Offenbach a. M. 1 verschlossener Umschlag, enthaltend 2 Fotokopien mit Beschreibung, Geschmacksmuster: Damastchenbügel aus Eisen und Messing; für plastische Erzeugnisse; Fabriknummer 1017; Schutzfrist 3 Jahre; angemeldet am 27. April 1949, 8.20 Uhr. MR 246
Seligenstadt (Hessen), 3. 5. 49 Amtsgericht

891 Firma Gebrüder Wolf, Metallwarenfabrik, Weiskirchen (Krs. Offenbach a. M.). Ein verschlossener Umschlag, enthaltend drei Zeichnungen mit Beschreibung, Geschmacksmuster: Hirtentaschenrahmen aus Eisen und Messing; für plastische Erzeugnisse; Fabriknummer 1019; Schutzfrist drei Jahre; angemeldet am 5. Mai 1949, 8.30 Uhr. MR 247
Seligenstadt, 6. 5. 49 Amtsgericht

Vereinsregistersachen

892 „Kleingärtnerverein Arolsen“ in Arolsen, Sitzung vom 29. 4. 1948. Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder: Reichsbahnbeamten i. R. Albert Berger, Stellmachermelster Erich Elsasser, Frau Luise Dierks, geb. Dahl, sämtlich aus Arolsen. VR 51
Arolsen, 25. 4. 49 Amtsgericht

893 Verein „Verband der Besitzer nichtstaatlicher Waldungen im Land Hessen“ mit dem Sitz in Frankfurt am Main, 7 VR 1953
Frankfurt a. M., 30. 4. 49 Amtsgericht

894 Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler und Schülerinnen Fritzlars. Vorstand: Landwirt Heinz Reimann, Fritzlars, Landwirt Kurt Siebert, Wehren, Kaufm. Ang. Karl Umbach, Holzhausen/Hahn, Landwirt Christian Otto, Landwirt Helix Lingemann, Bischhausen, Landw. Lehrerin Liesel Nell, Fritzlars, Landw.-Gehilfin Elisabeth Hose, Wabern, VR 30
Fritzlars, 27. 4. 49 Amtsgericht

895 In das Vereinsregister wurde heute eingetragen: Jugendwerk e. V., Fulda, VR 141
Fulda, 5. 4. 49 Amtsgericht

896 4. 4. 1949: Deutscher Verband der Jugendbünde für entschiedenes Christentum, Kassel, VR 125
Kassel, 5. 5. 49 Amtsgericht

897 Verkehrs- und Verschönerungsverein 1877 Langen, VR Nr. 84
Langen, 22. 4. 49 Amtsgericht

898 Hilfsdienst der Heimatvertriebenen, Kreisverband Lauterbach. Die Satzung ist am 6. Dezember 1948 erdichtet. Vorstand: Josef Walter, Lauterbach, Dr. Waldemar Baudisch, Maar, Edeltraud Hammer, Rimlos, Ernst Skwor, Lauterbach, VR 37
Lauterbach, 21. 4. 49 Amtsgericht

Konkurssachen

899 Die Geschäftsführer der Firma Etak Eschwege Tauschzentrale und Kaufhaus GmbH, Eschwege, Marktstraße 20, haben durch einen am 6. Mai 1949 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der genannten Firma beantragt. Gemäß § 11 der Vergl.-Ordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Verfahrens der vereidigte Bücherrevisor und Steuerberater Johannes Baumgart in Eschwege zum vorläufigen Verwalter bestellt. Von der Anordnung von Verfügungsbeschränkungen gegen die Schuldnerin wird vorläufig abgesehen. VN 249
Eschwege, 7. 5. 49 Amtsgericht

900 Die Geschäftsführer der Firma EZEKA Eschwege Zentral-Kaufhaus G.m.b.H., Eschwege, Obermarkt 7, haben durch einen am 3. Mai 1949 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der genannten Firma beantragt. Gemäß § 11 der Vergl.-Ordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Verfahrens der Rechtsanwalt und Notar Dr. Rudolf Richter in Eschwege zum vorläufigen Verwalter bestellt. Von der Anordnung von Verfügungsbeschränkungen gegen die Schuldnerin wird vorläufig abgesehen. VN 149
Eschwege, 4. 5. 49 Amtsgericht

901 Über das Vermögen der Firma Will Löhner & Co in Niederweldbach, Kreis Biedenkopf, wird heute am 3. Mai 1949, 11 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Kon-

kurses eröffnet, da die Schuldnerin einen dem gesetzlichen Erfordernissen der §§ 3 ff Vergl. O. entsprechenden Antrag gestellt hat, und das Gericht auch die sonstigen Voraussetzungen für die Eröffnung des Verfahrens als vorliegend erachtet. Zum Vergleichsverwalter wird der Rechtsanwalt und Notar Ibselhäuser in Gladenbach, Gießener Straße, ernannt. Zu seiner Unterstützung wird ihm der Buchhalter Karl Fuhrmann, Niederweldbach 99, unter Vorbehalt seiner Bestellung zum Mitglied des Gläubigerbeirats, beigegeben. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 2. Juni 1949, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 12, bestimmt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald anzumelden. VN 149
Gladenbach, 4. 5. 49 Amtsgericht

902 Über das Vermögen a) des Kaufmanns, Erich Ringel, Kassel-B., Lillenthalstraße 130 und b) des Kaufmanns Ernst Gebhardt, Kassel-B., Königshofstr. 151, Inhaber, der nicht eingetragenen Firma „Kawa“ Kassel, Wagenfabrik Bost u. Co., Kassel-B., Lillenthalstraße 150, wurde am 4. Mai 1949, 13 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Zuschlag Kasal Kunoldstraße 64, Konkursforderungen sind bis zum 10. 6. 49 zweifach bei Gericht anzumelden. Wahltermin und Beschlußfassung über Anträge gem. § 132 KO. am 1. 6. 1949, 10 Uhr. Prüfungstermin am 25. 6. 1949, 10 Uhr. Goethestraße 46, Zimmer 27. Offener Arrest mit Anzeigepflicht beim Konkursverwalter bis 23. 5. 1949, 17 N 549
Kassel, 4. 5. 49 Amtsgericht

Öffentliche Zustellungen

903 Der Justizrat Dr. jur. et rer. pol. h. c. Ludwig Hellbrunn, 34 Aberdore Gardens, London N.W. 6, England, Antragsteller, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt und Notar Dr. Hans Wilhelm, Frankfurt/Main, Platz der Republik 13-31 — hat gegen den Deutschen Reichkolonialbund e. V. Antragsgegner, bei dem Amt für Vermögenskontrolle und Wiederergutmachung Frankfurt/Main, auf Grund Art. 61 Ziff. 2 des Rückstellungengesetzes Nr. 59 der Amerikanischen Militärregierung Rückstattungsanspruch geltend gemacht. Der Antragsgegner bzw. die unbekanntes Dritten werden aufgefordert, ihre Rechte binnen zwei Monaten bei der Wiederergutmachungsbehörde anzumelden und zu begründen.
Frankfurt/Main, 29. 4. 19
Bockenheimer Anlage 16
Amt für Vermögenskontrolle und Wiederergutmachung Frankfurt/M.
Dr. Helmholz

904 Die Ehefrau Margarethe Eigendorf, geb. Burges, Ffm.-Sindlingen, Westerbergerstraße 1 — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Nis. Ffm.-Höchst — klagt gegen den Behördenangestellten Otto Eigendorf, jetzt unbekanntes Aufenthalts, mit dem Antrage die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheitern. Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts Frankfurt a. M. Gerichtsstraße 2, Zimmer 130, auf den 26. Juli 1949, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem unterzeichneten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Das persönliche Erscheinen der Klägerin ist angeordnet. Die öffentliche Zustellung ist am 26. 4. 1949 bewilligt worden. 278 R 525/48
Frankfurt a. M., 27. 4. 49 Landgericht

905 Frau Lydia Beyer, geb. Seim in Mannheim-Friedrichsfeld, Schleit-

stadter Straße 39 — Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt W. Kärcher in Büdingen — klagt gegen ihren Ehemann Kurt Beyer, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, auf Scheidung der am 3. 4. 1947 vor dem Standesbeamten in Mannheim-Friedrichsfeld geschlossenen Ehe. Sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Landgerichts Gießen auf Donnerstag, den 18. August 1949, 9 Uhr, Zimmer 117, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen.
Gießen, 30. 4. 49 Landgericht

906 Die Ehefrau Minna Wagner, geb. Fischer in Frida, Bahnhofstr. 94, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Kalbhenn, Eschwege, klagt gegen ihren Ehemann, den Mustermacher Willi Wagner in Frida, Bahnhofstraße 94, jetzt unbekanntem Aufenthalts, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien auf Grund alleinigen Verschuldens des Beklagten zu scheiden. Der Beklagte wird zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 8. Zivilkammer des Landgerichts Kassel in Kassel, Leipziger Straße 13, 1. Stock, Zimmer 12, auf den 4. Juli 1949, 9 Uhr, geladen mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem unterzeichneten Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Die öffentliche Zustellung ist am 25. April 1949 bewilligt worden.
8 R 125/48
Kassel, 26. 4. 49 Landgericht

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

907 Die am 19. Mai 1899 geborene, zuletzt in Frankfurt a. M., Wiesenstraße 10, wohnhaft gewesene Frau Hedwig Wagner, geb. Borowski, ist am 3. 4. 1941 in der Landesheilanstalt Hadamar verstorben. Wem Erbquote an ihrem Nachlaß zustehen, hat diese bis zum 4. Juli 1949 beim unterzeichneten Gericht, Zimmer 72, anzumelden. Es wird sonst festgestellt, daß andere Erben als der Fiskus nicht vorhanden sind. 5/67 VI 1617/A1
Frankfurt/M., 3. 5. 49 Amtsgericht

908 Die nachbenannten, zuletzt in Hanau, Nürnberger Straße 3, wohnhaft gewesenen Personen: 1. Karl Loebenstein geb. am 21. 7. 1887 in Wanfried, 2. dessen Ehefrau Johanna Loebenstein, geb. Hermann, geb. 1892 in Heidenbergen, 3. deren Tochter Ruth Loebenstein, geb. am 14. Februar 1924 in Hanau, werden für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 8. Mai 1945 festgestellt.
UR II 34—36/49
Hanau, 21. 4. 49 Amtsgericht

909 Der Tod des am 15. Juni 1914 in Schönborn (Kr. Warnsdorf) geborenen, zuletzt in Hanau wohnhaft gewesenen Maschinenschlossers, zuletzt Unteroffiziers Johann Anton Bittrich wird unter Bestimmung des Zeitpunktes des Todes auf den 14. Juli 1944, 24 Uhr, festgestellt. UR II 21/49
Hanau, 21. 4. 49 Amtsgericht

910 In der Todeserklärungsache Lingalts werden 1, die am 26. 4. 1910 in Klugonis geborene, zuletzt in Pagegiai, Kreis Tilsit, wohnhaft gewesene Ehefrau Elise Martha Lingalts, geborene Lukue; 2, der am 16. 7. 1937 in Pagegiai, Kreis Tilsit, geborene, zuletzt ebendasselbst wohnhaft gewesene Willi Lingalts und 3, der am 16. 8. 1939 in Pagegiai, Kreis Tilsit, geborene, zuletzt ebendasselbst wohnhaft gewesene Walter Lingalts, zu 2. und 3. Söhne der Verschollenen zu 1., für tot erklärt. Als Zeitpunkt des

Todes gilt der 2. September 1944.
4 F 1/49
Hersfeld, 16. 4. 49 Amtsgericht

911 Es wird festgestellt, daß der Dirch Mathäus Spamer, geb. am 19. August 1910 in Urberach, zuletzt wohnhaft in Urberach, Schulstraße 11, am 1. Oktober 1944, 24 Uhr, gestorben ist. 4 II 3/1949
Langen, 22. 4. 49 Amtsgericht

912 Es wird festgestellt, daß die nachgenannten, zuletzt in Langendiebach (Krs. Hanau) wohnhaft gewesenen Personen verstorben sind: a) Viehhändler Max Kaufmann, geboren am 10. 1. 1876 in Langendiebach (Krs. Hanau), Zeitpunkt des Todes: 8. Februar 1944, b) dessen Ehefrau Johanna Kaufmann, geborene Kaufmann, geb. am 6. 5. 1882 in Rothenburg an der Fulda, Zeitpunkt des Todes: 10. Oktober 1943, II 2/49
Langenselbold, 25. 4. 49 Amtsgericht

913 Amtsgerichtsrat a. D. Gerhard Hinrichs in Wehen ist durch den Landgerichtspräsidenten in Wiesbaden als Rechtsbeistand zugelassen worden.
371 E Bl. 101
Bad Schwalbach, 25. 4. 49 Amtsgericht

914 Der Erbschein des Amtsgerichts Frankfurt am Main vom 19. Dezember 1936 nach der am 20. II. 1932 verstorbenen Frau Margarethe Uffelmann, geborene Diderich, wird für kraftlos erklärt. Er ist unrichtig, weil darin gesetzliche Erfolge angeordnet ist, während die Erblasserin ein Testament hinterlassen hatte, durch das die gesetzliche Erbin Anna Maria Hochbein, geborene Uffelmann, von der Erbschaft ausgeschlossen wurde.
5/2 VI 3842/36
Frankfurt/M., 14. 4. 49 Amtsgericht

915 Der Frau Johanna Maria Becker, geb. Oswalt, und dem Fräulein Brandine Henriette Ida Oswalt in Iserlohn ist von dem unterzeichneten Nachlaßgericht, am 24. März 1943 ein Erbschein nach dem am 30. Juni 1942 verstorbenen Verlagsbuchhändler Wilhelm Ernst Oswalt aus Frankfurt am Main erteilt worden. Darin wurde ihnen bescheinigt, daß sie Erben je zur Hälfte geworden sind. Dieser Erbschein ist unrichtig und wird daher für kraftlos erklärt. 5/67 VI 1313/42
Frankfurt a. M., 22. 4. 49 Amtsgericht

916 In der Aufgebotsache 1, des Sozialrentners Heinrich Liebler, Frankfurt/M., Starkenburger Str. 87, 2, des Installateurs Franz Martin Pfeffer, Frankfurt/M., Stegstraße 33, 3, der Büglerin Luise Liebler, Frankfurt/M., Bergerstraße 235, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. H. Eckert, Frankfurt/M. — hat das Amtsgericht in Frankfurt/M. durch den beauftragten Richter Brandhorst für Recht erkannt: Der Grundschuldbrief über die für den Schlosser (Johann) Jean Liebler und seine Ehefrau Margarethe Liebler, geb. Frick, im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk 27, Band 16, Blatt 634 in Abt. III unter Nr. 9 eingetragene Eigentümerschuld in Höhe von 8250 GM wird für kraftlos erklärt. 3/6 F 182 — 184/48
Frankfurt/M., 3. 5. 49 Amtsgericht

917 Die durch Beschluß des Amtsgerichts Fulda vom 26. 9. 1947 ausgesprochene Todeserklärung der Ehefrau Helene Matz, geb. Wedmann, geb. am 4. 4. 1903 in Wyrobki, zuletzt wohnhaft in Pyton-Holland (früherer Warthegau) wird auf Antrag des Oberstaatsanwalts bei dem Landgericht Kassel, Zweigstelle Fulda, aufgehoben.
5 II 46/47
Fulda, 2. 5. 49 Amtsgericht

918 Zwangsversteigerung. Zum Zwecke der Aufhebung der Gemein-

schaft sollen am Donnerstag, dem 21. Juli 1949, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Geinhausen, Fürstenhofstraße, versteigert werden die im Grundbuche von Horbach, Band 15, Blatt 196 (eingetragene Eigentümerin am 24. Februar 1947, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes; Ehefrau des Schreiners Georg Büttner, Anna, Maria, geb. Schneider zu Horbach) eingetragenen Grundstücke: Gemarkung Horbach, Kartenblatt 15, Parzelle 55, bebauter Hofraum, Altenmittlauerstraße 2, 8,35 Ar groß, Kartenblatt 1, Parzelle 122, Acker, die langen Streiche, 9,19 Ar groß, Kartenblatt 2, Parzelle 68, Acker am Berg, 17,61 Ar groß, Grundsteuerunterlagen Art. 31, Gebäudesteuerrolle Nr. 127, Der Landrat Geinhausen, Preisbehörde, hat unter dem 7. 4. 49 (Akt.-Z. A VIII N 2b (IV)) den Betrag des höchstzulässigen Gebots zu 1 auf 7000 DM, zu 2 auf 360 DM, zu 3 auf 410 DM festgesetzt, wogegen jeder, am Vollstreckungsverfahren Beteiligte binnen 2 Wochen nach Zustellung dieser Terminsbenachrichtigung Beschwerde bei der Preisbehörde erheben kann. Zum Erwerb der landwirtschaftlichen Grundstücke ist nach Art. IV des Kontrollratsgesetzes Nr. 45 vom 20. 2. 47 die Genehmigung des Landwirtschaftsamtes Geinhausen erforderlich, die im Versteigerungstermin vom Bieter vorzulegen ist. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. K 1/47
Geinhausen, 23. 4. 49 Amtsgericht

919 Die Sparbücher der Landesleihbank:
a) Nr. 22 771 über 16 400 RM, lautend auf Leopold Busse,
b) Nr. 16 057 über 7500 RM lautend auf Ilona Busse,
sind durch Urteil vom 13. 4. 49 für kraftlos erklärt worden. 3 F 7/47
Hanau, 22. 4. 49 Amtsgericht

920 Durch Urteil vom 5. 5. 1949 ist der Eigentümer der Grundstücke Herbornseebach Band 23, Blatt 772, Ifd. Nr. 2, Flur 16, Parz. 124 und Ifd. Nr. 3, Flur 15, Parz. 122 mit seinem Rechte ausgeschlossen worden. 1 F 3/48
Herborn, 5. 5. 49 Amtsgericht

921 Herr Steuerberater Hans Otte in Dillenburg, Hüttenplatz 2, ist daselbst als Rechtsbeistand sowie beim Amtsgericht Dillenburg als Prozeßagent zugelassen worden. Seine Tätigkeit ist jedoch beschränkt auf die Betreuung der Straßentransportgenossenschaft m. b. H. Dillenburg und deren Mitglieder sowie auf solche Personen, die ihn als Steuerberater zuziehen. 371 a E 70
Limburg/Lahn, 29. 4. 49
Der Landgerichtspräsident

922 Durch Ausschlußurteil vom 28. 4. 1949 ist der Grundschuldbrief über die im Grundbuch von Dahn, Band 1, Blatt 19, in Abt. III, Nr. 6 und Dahn, Band 2, Blatt 44, Abt. III, Nr. 2 für die Kreissparkasse in Limburg a. d. Lahn eingetragene Grundschuld von 4500,— RM für kraftlos erklärt worden. 4 F 3/49
Limburg Lahn, 30. 4. 49 Amtsgericht

923 Durch Urteil vom 20. 4. 1949 ist der Eigentümer des Grundstücks Camberg, Band 27, Blatt 911, Kartenblatt 20, Parzelle 37, mit seinen Rechten ausgeschlossen worden. 4 F 4/49
Limburg/Lahn, 20. 4. 49 Amtsgericht

924 Durch Ausschlußurteil vom 29. 4. 1949 ist der Grundschuldbrief über eine Grundschuld von 3000 RM, eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden-Innen Bl. 1706, Abt. III/1/3 für kraftlos erklärt worden. 9 F 14/18
Wiesbaden, 2. 5. 49 Amtsgericht

925 Rechtsbeistand und Prozeßagent Karl Josef Wagner, Wiesbaden, Eisasser Straße 8, wurde gleichzeitig als Prozeßagent bei dem Amtsgericht in Wiesbaden zugelassen. W 424/74
Wiesbaden, 5. 5. 49
Der Landgerichtspräsident

926 Rechtsbeistand Fritz Fuhr, Wiesbaden, Frankfurter Straße 80a, wurde als Prozeßagent bei dem Amtsgericht Wiesbaden zugelassen. F 276/3
Wiesbaden, 29. 4. 49
Der Landgerichtspräsident

927 Durch Ausschlußurteil vom 29. 4. 1949 sind die Hypothekenbriefe über 20 400 GM und 10 800 GM, eingetragen zugunsten der Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. in Gotha im Grundbuch von Wiesbaden-Außen, Band 128, Bl. 2437, Abt. III/1/3 für kraftlos erklärt worden. 9 F 11/48
Wiesbaden, 6. 5. 49 Amtsgericht

928 Es wird festgestellt, daß 1. Arthur Kugelmann, geb. am 9. März 1887 in Witzzenhausen, am 30. April 1942, 24 Uhr, im Lager Salaspils bei Riga in Lettland verstorben ist, 2. Paula Kugelmann, geb. Kleeberg, geb. am 16. Oktober 1903 in Lauterbach, und Aise Kugelmann, geb. am 2. August 1928 in Witzzenhausen, am 8. Mai 1945, 24 Uhr, verstorben sind. BR II 11/49, BR II 12/49, BR II 13/49
Witzzenhausen, 30. 4. 49 Amtsgericht

B Anzeigen anderer Behörden

929 Beschluß in Sachen des Carl Hecht, 87 Hamilton Place, New York 31, N. Y., USA, Antragsteller, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt und Notar Dr. H. Kühlewie, Frankfurt a. M., Lersnerstraße 8, gegen die 1. Lehrer Karl Bumb, unbekanntem Aufenthalts, 2. Alice Bumb, unbekanntem Aufenthalts, 3. Eheleute Karl Bumb senior und Lucie, geb. Aubert, unbekanntem Aufenthalts, Antragsgegner. Gemäß Art. 62 Ziff. 1 wird die Rückübertragung des Eigentums an dem nachstehend bezeichneten Grundstück an den Antragsteller angeordnet: Rotheckstraße 10, Frankfurt a. M., bebauter Hofraum, eingetragen im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bez. 13, Band 13, Blatt 614. Größe 674 qm. Das in der 2. Abteilung unter Nr. 1 des Grundbuchs für die Eheleute Karl Bumb senior und Lucie, geb. Aubert, eingetragene lebenslängliche Nießbrauchsrecht ist zu löschen, ebenso die in der dritten Abteilung unter Ifd. Nr. 15 eingetragene Hypothek von 10 000 RM zugunsten des Kaufmanns Karl Feyen in Bingen. — Da der Aufenthaltsort der Antragsgegner unbekannt ist, wird die öffentliche Zustellung verfügt. Der Antragsteller hat die Rückübertragung des Eigentums an der im Tenor bezeichneten Liegenschaft, die im Jahre 1938 auf Grund einer nach seiner Darstellung erzwungenen Vollmacht an die Antragsgegner zu 1. und 2. verkauft worden war, sowie die Löschung des für die Antragsgegner zu 3. eingetragenen

Nießbrauchrecht beantragt. Da der Aufenthaltsort der Antragseigner unbekannt war, sind sie durch öffentliche Zustellung — Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen am 30. 7. 1948 — aufgefodert worden. Ihre Rechte binnen zwei Monaten geltend zu machen und zu begründen. Widerspruch gegen den schlüssig vorgelegten Antrag ist nicht erhoben worden. Den Behauptungen des Antragstellers stehen keine Eintragungen in öffentlichen Registern und öffentlichen Urkunden, soweit diese dem Amt vorgelegen haben, entgegen. Der in Abt. III des Grundbuchs unter lfd. Nr. 15 für ein Darlehen von 10 000 RM als Gläubiger eingetragene Kaufmann Karl Feyea (nicht Zeyen) hat mir Zuschrift vom 21. 2. 1949 erklärt, daß er keine Ansprüche mehr gegen die Antragseigner zu 1 und 2. habe und Löschungsbewilligung von ihm erteilt worden sei. Da der Antragsteller

lediglich im Hinblick auf die mutmaßliche Mittellosigkeit der Antragseigner von der Geltendmachung eines Anspruches auf Nutzungsentschädigung abgesehen hat, ist die Löschung dieses Rechtes ungeachtet der Belastungsgrenze, die 25 000 RM beträgt, verfügt worden. Das für die Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M. unter lfd. Nr. 13 eingetragene Tilgungsdarlehen von 19 000 RM fällt in den Rahmen der Belastungsgrenze und wird durch den Rückstattungsanspruch nicht berührt. Gegen diesen Beschluß steht den Beteiligten das Rechtsmittel des Einspruches gemäß Art. 64 des Rückertsetzungsgesetzes innerhalb der darin bestimmten Fristen zu. Wi-Fm-A-119 Frankfurt a. M., 2. 5. 49

Der Leiter des Amtes für Vermögenskontrolle und Wiedergutmachung Frankfurt/M. Dr. Helmholz

C Wirtschaftsanzeigen

930 Firma Hera-Papierverarbeitung GmbH, in Nidda wird liquidiert. Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen anzumelden.

Nidda (Hessen), 20. 4. 49
Die Liquidatoren

931 Teppich-, Leinen- und Baumwollweberei A.-G., Fulda. Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am Dienstag, dem 26. 6. 1949, 14 Uhr, im Geschäftsbüro der Gesellschaft, Fulda, Löherstraße 29. Tagesordnung:
1. Vorlegung des Jahresabschlusses per 30. 6. 1948 und der Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates,
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes,
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1948/49
5. Neuwahl des Aufsichtsrates.
6. Verschiedenes.

Der Nachweis des Aktienbesitzes zwecks Teilnahme an der Hauptversammlung hat bis zum 13. 6. bei der Gesellschaft oder bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Frankfurt a. M., oder bei der Rhein-Main-Bank sowie Hessischen Bank in Fulda zu erfolgen.
Fulda, 7. 5. 49
Der Vorstand

932 Die Firma Ebner & Uebschbach, Landesprodukten-Großhandel GmbH., Neu-Isenburg. Ist durch Gesellschafterbeschuß aufgelöst. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei ihr zu melden.
Neu-Isenburg, 21. 4. 49
Die Liquidatoren:
Adam Ebner
Wilhelm Liederbach

933 VERBANDELEKTRIZITÄTSWERK WALDECK, KORBACH.

Bilanz zum 31. März 1948

AKTIVA						PASSIVA	
am 1. 4. 1947	U-Umbuch.	U-Umbuch.	1947/48	Buchwert	RM	RM	RM
Vortrag	Zugang	Abgang	Abschrei-	am 31. 3. 1948			
	1947/48	1947/48	bung				
I. Anlagevermögen							
1. Grundstücke . . .	79 468.92			79 468.92			
2. Gebäude . . .	346 902.84	28 179.23	21 030.09	354 051.98			
3. Hochspannungs-							
leitung, u. Kabel	536 667.61	54 213.61	2 089.09	39 707.60	576 184.82		
		U 27 130.29					
4. Ortsnetze . . .	215 646.85	41 345.27	625.74	16 005.82	243 078.47		
		U 2 717.91					
5. Sonst. Stromver-							
sorgungsanlagen	270 228.93	55 103.10	4 424.15	25 888.94	295 805.73		
		U 786.79					
6. Maschinen, Apparate,							
Mobilien, Fahrzeuge,	50 999.88	16 801.86	1 625.62	5 813.53	60 362.59		
Werkzeuge	1 499 915.03	26 248.06	8 764.60	108 445.98	1 608 952.51		
7. Im Bau befindliche							
Anlagen	42 153.07	9 829.73	U 30 964.12		21 018.68		
	1 542 068.10	236 077.79	39 728.72	108 445.98	1 629 971.19	1 629 971.19	
II. Beteiligung						100.—	
III. Umlaufvermögen							
1. Vorräte					232 887.82		
2. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					437 717.81		
3. Darlehen					17 489.63		
4. Sonstige Forderungen					6 121.60		
5. Kassenbestand					8 662.46		
6. Bank- und Postscheckguthaben					1 172 320.30	1 875 199.62	
IV. Rechnungsabgrenzungsposten							5 692.30
V. Durch den Kriegsausgang zweifelhaft gewordene Vermögenswerte							
1. Wertpapiere					1 081 955.—		
2. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					40 198.07		
3. Sonstige Forderungen					290 307.98	1 412 461.05	
					4 923 424.16	4 923 424.16	
PASSIVA							
I. Betriebskapital							1 397 300.—
II. Rücklagen							
1. Satzungsmäßige Rücklagen					154 258.58		
2. Sonstige Rücklagen					1 137 133.52	1 491 392.10	
III. Rücklage für Ersatzbeschaffungen							54 295.32
IV. Unterstützungsfonds für die Gefolgsgesellschaft							9 064.20
V. Wertberichtigung auf Forderungen							20 000.—
VI. Rückstellungen							
1. Pensions-Rückstellungen					369 988.—		
2. Sonstige Rückstellungen					723 161.02	1 093 149.02	
VII. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					173 343.95		
2. Sonstige Verbindlichkeiten					480 505.08	653 849.03	
VIII. Rechnungsabgrenzungsposten							7 286.35
IX. Gewinn							
1. Gewinnvortrag aus 1946/47					130 311.84		
2. Jahresgewinn 1947/48					66 474.11	196 785.95	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1947/48

AUFWENDUNGEN		RM	RM
I. Löhne und Gehälter			
1. Löhne		119 561.59	
2. Gehälter		167 434.72	286 996.31
II. Soziale Aufwendungen			
1. Gesetzliche soziale Abgaben		22 401.85	
2. Freiwillige soziale Leistungen		13 367.60	35 769.45
III. Abschreibungen			
1. Abschreibungen auf das Anlagevermögen		108 445.98	
2. Andere Abschreibungen		4 366.29	112 812.27
IV. Steuern und Abgaben			
			857 773.92
V. Außerordentliche Aufwendungen			
			219 634.50
VI. Gewinn			
1. Gewinn-Vortrag aus 1946/47		130 311.84	
2. Jahresgewinn 1947/48		66 474.11	196 785.95
			1 709 772.40
ERTRÄGE			
I. Gewinn-Vortrag aus 1946/47			
			130 311.84
II. Jahresertrag nach Abzug der nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen			
			+ 527 647.98
III. Erträge aus Zinsen			
			580.46
IV. Außerordentliche Erträge			
			51 232.12
			1 709 772.40

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Verbandselektrizitätswerkes Waldeck, sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften. Im übrigen haben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben.

Korbach, 8. 11. 1948
Dr. Rievel, Wirtschaftsprüfer

Wir haben die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend geprüft. Der Geschäftsführer hat die erforderlichen Berichte erstattet. Der Jahresabschluss und Geschäftsbericht sind von dem Wirtschaftsprüfer, Herrn Dr. Rievel, München, geprüft worden. Wir haben gleichfalls den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht geprüft und billigen sie. Die Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben.

Korbach, 8. 11. 1948
Der Aufsichtsrat: gez. Dr. Hanke, Vorsitz

Aufsichtsrat: Landrat Dr. Oskar Hanke, Korbach (Vorsitzer), Bürgermeister Hermann Spelsberg, Bad Wildungen (stellv. Vorsitz), Direktor Hans Engel, Wrexen, Fabrikant Karl Schröder, Endenau, Installationsmeister Karl Wilke, Korbach.

Vorstand: Technischer und kaufmännischer Geschäftsführer: Direktor Wilhelm Weibeler, Korbach

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 1,30 (einschl. DM —.23 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich DM —.27 Zustellgebühr. — Anzeigenpreis im Öffentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: mm-Preis für die 4-gespaltene mm-Zelle DM —.50. — Herausgegeben vom Hessischen Staatsministerium, Der Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Regierungsverwaltung Ernst August Kleberg, Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH, Wiesbaden, Langgasse 21. Druck: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. Auflage 9 500